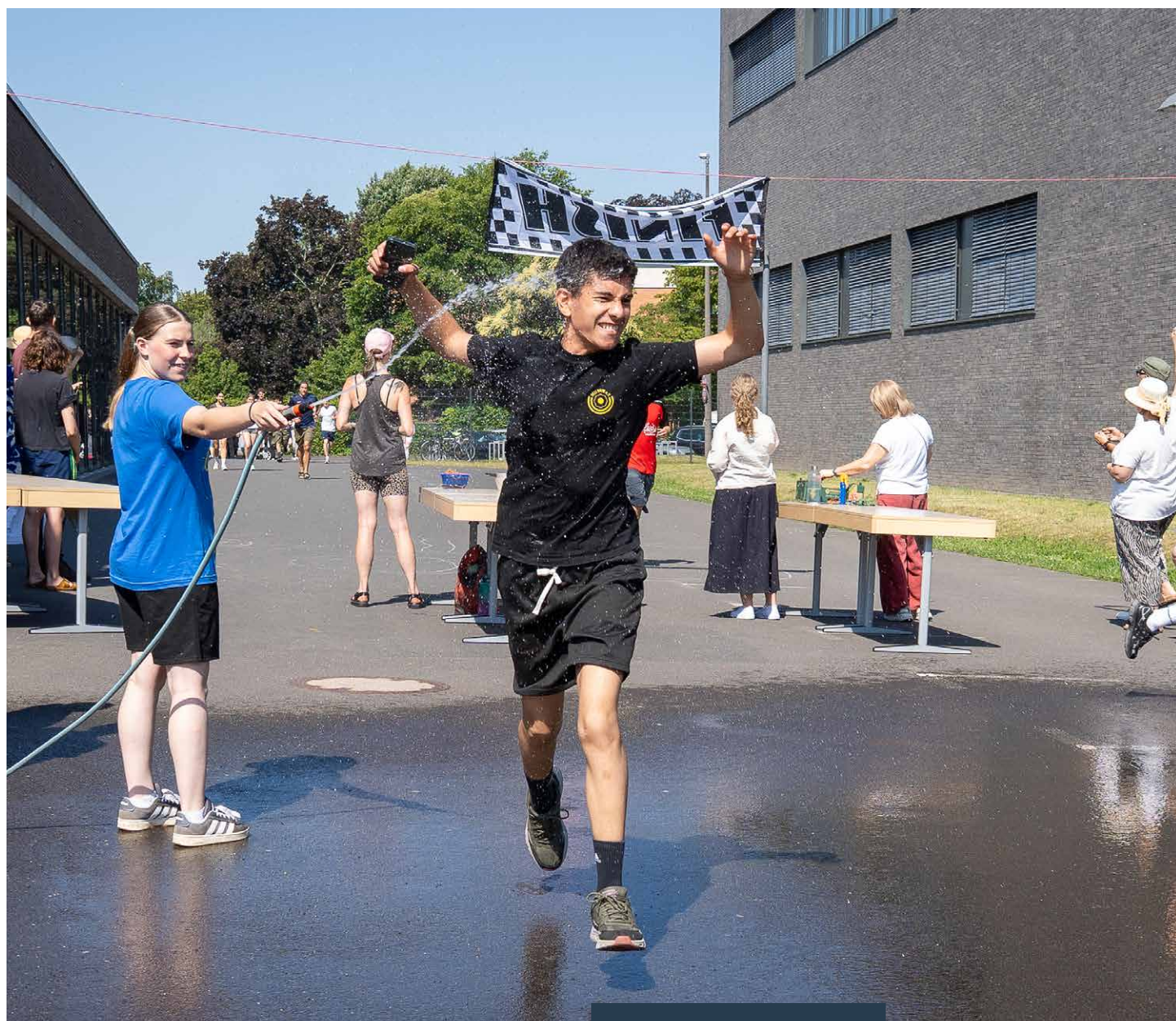


der **INFOBRIEF #24**



KULTUR

#WIRHABEN
TALENT

PROJEKT

SCHOOLTOWN –
ENGLISCH LEBENDIG
ERLEBEN

SCHULE

Sponsorenlauf
2026

SPORT

VIZE-STADTMEISTER
IM BASKETBALL

EIN PAAR WÖRTE VORWEG



LIEBE SCHULGEMEINDE, LIEBE FREUNDE UND FREUNDINNEN DER GESAMTSCHULE RODENKIRCHEN,

mit diesem Infobrief blicken wir auf ein ereignisreiches und inspirierendes Schuljahr zurück. Die vergangenen Monate waren geprägt von zahlreichen Aktivitäten, Projekten und Begegnungen, die unser Schulleben bereichert haben – in der Musik, der Kunst, im Sport und in vielen weiteren Bereichen.

Dabei wurde unser Schulmotto immer wieder mit Leben gefüllt:

Wir lernen – wir wachsen – wir handeln.

Gemeinsam – eigenverantwortlich – respektvoll.

Ob im Unterricht, in Arbeitsgemeinschaften oder bei gemeinsamen Projekten – unsere Schüler*innen haben gezeigt, wie Lernen über den Klassenraum hinaus gelingen kann und wie wichtig gegenseitige Unterstützung, Verantwortung und Respekt für eine lebendige Schulgemeinschaft sind.

Eine besondere Anerkennung für dieses Engagement erhielten wir in diesem Schuljahr mit der Auszeichnung als „Schule der Zukunft“.

Diese Zertifizierung würdigt unseren Einsatz für Bildung für nachhaltige Entwicklung und bestärkt uns darin, unseren Schüler*innen die Kompetenzen mitzugeben, die sie benötigen, um unsere Zukunft verantwortungsvoll und nachhaltig mitzugestalten.



ICH WÜNSCHE
IHNEN UND EUCH
EINE SCHÖNE SOMMERZEIT!

Kerstin Gaden
Schulleiterin

Ein besonderer Höhepunkt des vergangenen Schuljahres war der erste Erasmus-Austausch mit unseren Partnerschulen in Tarragona und Lucca. Unsere Schüler*innen konnten nicht nur ihre Gastgeber vor Ort kennenlernen und wertvolle internationale Erfahrungen sammeln, sondern wir durften unsere Gäste anschließend auch an unserer Schule in Köln willkommen heißen. Mit vielen gemeinsamen Aktionen in und um Köln herum trotzten wir dem schlechten Wetter und präsentierten uns mit viel Engagement aller Beteiligten von unserer sonnigen Seite. Die gemeinsame Abschlussveranstaltung an unserer Schule bildete einen gelungenen Abschluss dieses besonderen Projekts und war ein sichtbares Zeichen gelebter europäischer Zusammenarbeit. Ich danke allen Beteiligten, die das möglich gemacht haben.

Auch unsere Bienen-AG wagte den Blick über die Landesgrenzen hinaus und reiste mit dem Zug in einer abenteuerlichen Tour nachhaltig nach Norwegen. Die vielfältigen Eindrücke, neuen Perspektiven und persönlichen Begegnungen werden den Teilnehmenden sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Solche Erfahrungen erweitern den Horizont, fördern Offenheit und zeigen, wie bereichernd es ist, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen.

Gerade in einer Zeit, die von politischen Spannungen und gesellschaftlichen Herausforderungen geprägt ist, sind diese Erfahrungen von besonderer Bedeutung. Sie stärken das Verständnis füreinander und machen deutlich, wie wertvoll Vielfalt, Demokratie und ein respektvolles Miteinander sind.







Als Schule möchten wir auch weiterhin ein bunter und vielfältiger Lern- und Lebensort sein – **ein Ort, an dem wir gemeinsam lernen, miteinander wachsen und verantwortungsvoll handeln.**

Ein herzlicher Dank gilt allen Schüler*innen, Lehrkräften, Mitarbeitenden und Eltern, die mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben, dieses Schuljahr so lebendig und erfolgreich zu gestalten.

Mein besonderer Dank geht außerdem an alle, die mit viel Zeit, Sorgfalt und Kreativität an der Erstellung dieses Infobriefs mitgewirkt haben. Ihr Einsatz macht die vielen Facetten unseres Schullebens sichtbar und hält die Erinnerungen an ein bewegtes Schuljahr lebendig.

Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Familien erholsame Sommerferien, viele schöne gemeinsame Momente und Zeit zum Auftanken. Genießen Sie die freie Zeit und kommen Sie gesund und mit neuer Energie zurück. Ich freue mich darauf, Sie und euch im neuen Schuljahr wieder begrüßen zu dürfen.

***Herzliche Grüße
Kerstin Gaden, Schulleiterin***



RUNDEN DREHEN FÜR DEN GUTEN ZWECK – SPONSORENLAUF



08



14

FRIENDSHIP THAT WILL KEEP ON GROWING – NEUIGKEITEN BEIM ERASMUS+-PROGRAMM



40

ABIKINI – MOTTOWOCHE UND ABIGAG 2026

SCHULE

- 11 NEUE GESICHTER
- 42 DER GRÜNE BEUTEL
- 44 DIE ELTERNPFLEGSCHAFT
- 45 ÜBER DIE SV
- 50 FRÜHJAHRSHONIG
- 66 INKLUSIONSBEGLEITUNG
MIT PERSPEKTIVE BILDUNG E.V.
- 68 NEUES VOM FÖRDERKREIS
- 70 UNSER BUNTES
SCHULLEBEN 25/26

PROJEKT



DIE CELLISTIN VON AUSCHWITZ – WANDER- AUSSTELLUNG

46 VORLESE-
WETTBEWERB

47 SCHOOLTOWN

52 VORBEREITUNGS-
KLASSE

KULTUR

26 KÖLSCHES
SCHACHMATT



KONZERTE – EIN HALBJAHR VOLLER HÖHEPUNKTE

37 FLÜGEL-SPENDE

48 #WIRHABENTALENT

54 ERSTER DG-ABEND
7./8. JG.

57 ZWEITER DG-ABEND
9./10. JG.

62 WORKSHOPTAG MIT
DUO MARS:SMITH

63 CHORFAHRT

SPORT



VIZE-STADTMEISTER IM **BASKETBALL**

28 FUTBALO GIRLS

38 VOLLEYBALLNACHT

61 SPRINT CUP

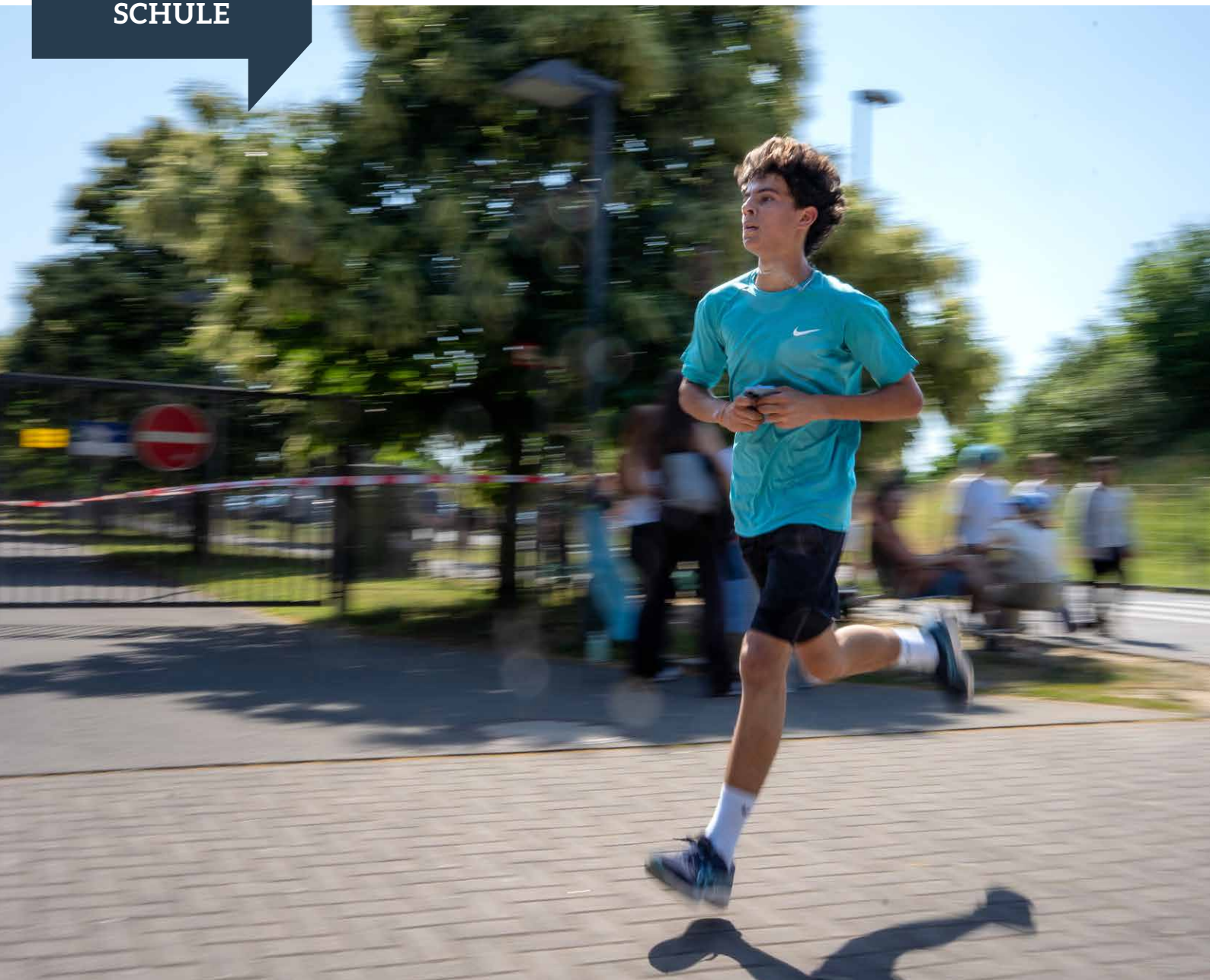
64 VOLLEYBALL-
WÜRSTCHEN-
TURNIER

WEITERE TERMINE IM SCHULJAHR 26/27

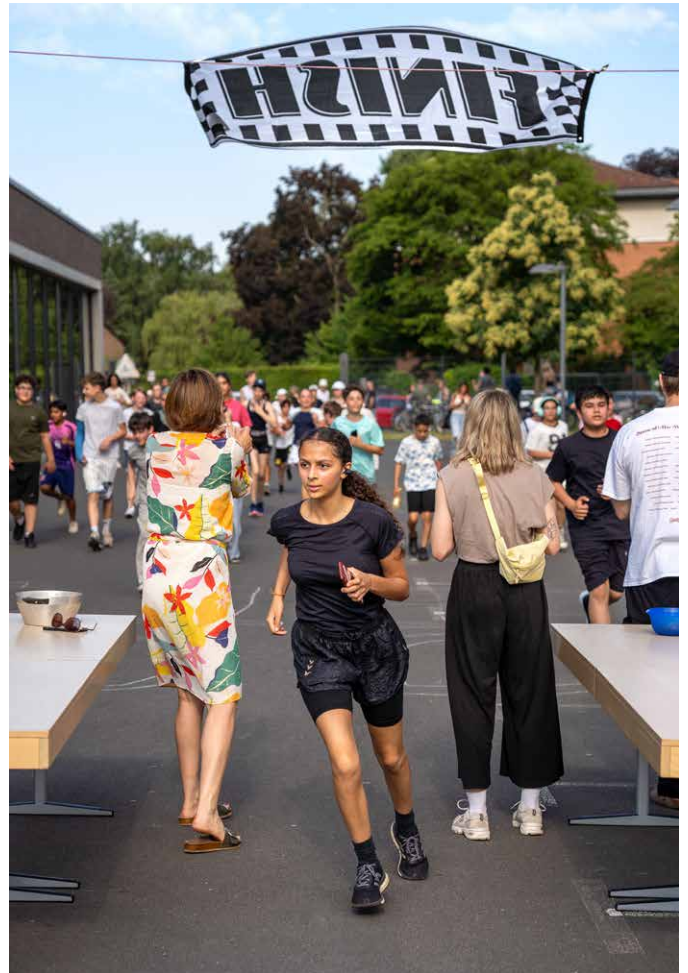
06.12. Chorkonzert
Erzengel-Michael-Kirche, Michaelshoven

11.12. Kulturevent
Wilfried Schmickler & Jochen Malmsheimer
Kabarett-Programm „Lies meinen Text“
Vorverkauf hat begonnen – **Karten gibt es direkt hier >>**





RUNDEN DREHEN FÜR DEN GUTEN ZWECK: SPONSORENLAUF BEI HOCHSOMMERLICHEN TEMPERATUREN



Am Freitag, den 19.06.2026, verwandelte sich unsere Schule und der Sportplatz in eine Arena voller Energie, Teamgeist und sportlichem Ehrgeiz. Unter dem Motto „Wir laufen für unsere Schule und blicken über den Tellerrand“ fand unser diesjähriger Sponsorenlauf statt – und er wurde zu einem vollen Erfolg!

Schon am frühen Morgen war klar: Das Wetter würde den Läufer*innen einiges abverlangen. Bei sehr warmen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein gerieten alle Beteiligten ordentlich ins Schwitzen. Doch von Hitze-Müdigkeit keine Spur!

Unsere hochmotivierten Schüler*innen zeigten vollen Einsatz. Runde um Runde wurde für den guten Zweck absolviert - angefeuert von engagierten Lehrkräften, Eltern und Mitschüler*innen am Streckenrand. Die Stimmung war schlichtweg fantastisch.

Um den heißen Temperaturen zu trotzen, reichten die klassischen Wasserstationen bald nicht mehr aus. Kurzerhand wurde die ersehnte Abkühlung zum absoluten Highlight des Tages: Eine riesige, spontane Wasserschlacht!

Mit Wasserschlauch, Wasserpistolen und Bechern bewaffnet, sorgten Läufer*innen und Streckenposten gegenseitig für die nötige Erfrischung. Das sorgte nicht nur für lautes Lachen und jede Menge Spaß, sondern mobilisierte auch die letzten Kraftreserven unserer Schüler*innen.

SCHULE



Wir sind unglaublich stolz auf die sportliche Leistung und das Engagement unserer gesamten Schulgemeinschaft. Ein herzliches Dankeschön gilt:

- allen Schüler*innen, die über sich hinausgewachsen sind.
- den Sponsor*innen (Eltern, Großeltern), die jede gelaufene Runde finanziell belohnen.
- den Lehrer*innen für die reibungslose Verpflegung und die (wasser-)reiche Logistik.

Die genaue Spendensumme wird in den kommenden Tagen ermittelt und zeitnah bekannt gegeben. Eins ist jedoch jetzt schon sicher:

Dieser heiße Lauftag wird uns noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Die aktivsten Klassen:

5.6: 195 Runden

6.8: 191 Runden

7.4: 140 Runden



UNSERE NEUEN GESICHTER



MEIN NAME IST
BJORN SPENCE.

Seit Oktober 2024 bin ich Teil des Kollegiums der Gesamtschule Rodenkirchen und freue mich sehr, nun dauerhaft an einer Schule arbeiten zu dürfen, die mir in dieser Zeit sehr ans Herz gewachsen ist.

Nach meinem Referendariat an einem Gymnasium in Recke durfte ich bereits vielfältige Erfahrungen sammeln, unter anderem an einer internationalen Schule in Brunei sowie als Vertretungslehrer an einer Realschule. Diese unterschiedlichen Stationen haben meinen Blick auf Schule und das gemeinsame Lernen geprägt.

Mein Nachname verrät es vielleicht schon: Englisch spielt nicht nur beruflich, sondern auch privat eine besondere Rolle in meinem Leben. Da ein Teil meiner Familie aus England stammt, habe ich schon früh einen Bezug zur englischen Sprache und Kultur entwickelt, den ich heute gerne als Englischlehrer an unsere Schüler*innen weitergebe.

In meiner Freizeit bin ich gerne sportlich aktiv. Besonders gerne spiele ich Beachvolleyball, Padel oder verbringe Zeit beim gemeinsamen Sporttreiben mit Kolleg*innen und Freunden.

Ich freue mich auf viele weitere gemeinsame Jahre, spannende Begegnungen und darauf, das Schulleben an der Gesamtschule Rodenkirchen aktiv mitzugestalten



MEIN NAME IST
FELIX HANSEN.

**Seit Aschermittwoch 2026
verstärke ich als MPT-Kraft das
Beratungsteam der Gesamtschule
Rodenkirchen. Zuvor war ich viele
Jahre in der Jugendhilfe tätig.**

Gestartet bin ich in einem fakultativ geschlossenen Setting mit stark belasteten Kindern und Jugendlichen. Später arbeitete ich mit schulabsentenden Jugendlichen. Dabei wurde mir immer wieder deutlich:

Schulmüdigkeit oder herausforderndes Verhalten sind oft nur die Spitze des Eisbergs. Häufig stehen dahinter belastende Erfahrungen oder schwierige Lebenssituationen. Genau deshalb liegt mir präventive Arbeit in der Schule besonders am Herzen. Dass ich heute an einer Gesamtschule arbeite, passt auch persönlich gut zu mir: Ich habe selbst eine Gesamtschule besucht und schätze das Konzept des gemeinsamen Lernens sehr. Neben meiner Arbeit an der Schule laufe ich gerne, möglichst im Grünen. Besonders freue ich mich darauf, unsere Schüler*innen-Staffel bei den kommenden Marathons zu begleiten und anzufeuern.



MEIN NAME IST
JONAS KELLER.

**Ich bin Lehrer für die Fächer
Sport und Mathematik und werde
demnächst Tutor einer neuen
fünften Klasse, worauf ich mich
bereits sehr freue.**

Aufgewachsen bin ich in der wunderschönen Bonner Südstadt, wo ich auch zur Schule gegangen bin. Anschließend habe ich an der Universität zu Köln und der Deutschen Sporthochschule Köln Lehramt studiert. Köln und die Gesamtschule Rodenkirchen stehen gleichermaßen für Weltoffenheit, Toleranz und Lebensfreude – Werte, die auch mir besonders wichtig sind. Ich freue mich sehr, nun selbst Teil der Gesamtschule Rodenkirchen zu sein, und blicke gespannt auf viele schöne und erfolgreiche gemeinsame Jahre.



MEIN NAME IST
CALVIN LANZA

Seit Mai verstärke ich die Gesamtschule Rodenkirchen, im neuen Schuljahr als Tutor im Jahrgang 5.

„Als Neu-Kölner, der erst zum vergangenen November nach Abschluss des Referendariats aus Dortmund zugezogen ist, erlebe ich diese einführende Zeit in mehreren Hinsichten als extrem spannend. Es wird mir an der Schule bislang auch sehr leicht gemacht, das mag allerdings vorrangig an meinem großen sportlichen Interesse liegen, denn ich wurde umgehend zu sämtlichen Sportkursen und -veranstaltungen mitgenommen.“

Aufgewachsen bin ich im schönen aber ruhigen Sauerland. Meine Studienzeit habe ich dann in Paderborn verbracht. Nun unterrichte ich die Fächer Englisch und Sport und würde behaupten, dass beide Fächer auch mein Privatleben am idealsten abbilden würden. So wird die Strecke zur Schule auch selbstverständlich mit dem Rad zurückgelegt. Ich engagiere mich sehr gerne in und für Schule und freue mich riesig Teil dieses großen Systems zu sein und daran mitgestalten zu können.

Danke für die herzliche Aufnahme und auf eine schöne gemeinsame Zeit.



MEIN NAME IST
CATERINA SCHERNER.

Seit Mai 2024 bin ich an der Gesamtschule Rodenkirchen und unterrichte die Fächer Mathematik und Sport.

Geboren und aufgewachsen bin ich im schönen Lippstadt. Für Das Bachelorstudium hat es mich zunächst nach Paderborn und für das Masterstudium nach Münster gezogen, um anschließend mein Referendariat in Köln an der Gesamtschule Rodenkirchen zu starten. Auch hier nochmal ein Dank an alle Kolleg*innen, die mich auf meinem Weg begleitet und unterstützt haben.

Von Anfang an habe ich mich an der Schule und in dieser herzlichen Stadt sehr wohlfühlt, sodass ich mich um so mehr freue, nun an der Gesamtschule Rodenkirchen bleiben zu dürfen. Ich bin gespannt auf neue Herausforderungen und tollen Erfahrungen, die die kommenden Schuljahre mit sich bringen.

In meiner Freizeit bin ich gerne draußen unterwegs, spiele Beachvolleyball und verbringe Zeit mit meinen Freunden oder Familie. Auch für Spieleabende oder Reisen ans Meer kann ich mich sehr begeistern.



Friendship that will keep on growing



Text: Frau Mandelartz
Fotos: privat

ERASMUS+ – EUROPA GANZ NAH ERLEBEN

Endlich ist es soweit: Nach langer Vorbereitung und einem intensiven Austausch mit den Lehrer*innen aus Spanien und Italien fanden in diesem Frühjahr endlich unsere ersten Erasmus+-Mobilitäten mit Schüler*innen statt.

Insgesamt 20 Schüler*innen aus der Jahrgangsstufe 8 hatten die Möglichkeit, entweder nach Spanien oder nach Italien zu reisen. Auf dieses besondere Erlebnis hatten sie sich im Erasmus+ Profilkurs über das gesamte Schuljahr hinweg vorbereitet.

Zunächst führte der Austausch nach Lucca in Italien, anschließend ging es nach Tarragona in Spanien. Den Abschluss bildete der Gegenbesuch, bei dem wir

unsere Gäste aus beiden Ländern an unserer Schule begrüßen durften. Für alle Beteiligten war dies eine sehr intensive, aufregende und bereichernde Zeit.

Ein zentrales verbindendes Thema unseres Projekts war die Nachhaltigkeit. Dieses Thema zog sich wie ein roter Faden durch die Austauschwochen: In Workshops, Projekten und Exkursionen wurden immer wieder nachhaltige Ideen aufgegriffen, diskutiert und praktisch erprobt. Die Schüler*innen setzten sich gemeinsam damit auseinander, wie ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit unserer Umwelt und Ressourcen im Alltag umgesetzt werden kann.

Auch bei der Organisation der Reisen wurde großer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt: Die Anreise erfolgte bewusst ausschließlich mit der Bahn, um ein Zeichen für umweltfreundliches Reisen zu setzen. So wurde Nachhaltigkeit nicht nur theoretisch thematisiert, sondern auch ganz konkret erfahrbar gemacht.



Der Austausch hat eindrucksvoll gezeigt, wie wertvoll internationale Begegnungen in Europa für junge Menschen sind. Neben dem Kennenlernen anderer Kulturen, Sprachen und Lebensweisen standen vor allem der persönliche Austausch, Offenheit und gegenseitiges Verständnis im Mittelpunkt. Die Schüler*innen konnten ihren Horizont erweitern, Selbstvertrauen gewinnen und viele prägende Erfahrungen sammeln.

Besonders bedeutend sind jedoch die Freundschaften, die in dieser Zeit entstanden sind – Freundschaften, die über Ländergrenzen hinweg bestehen bleiben und, ganz im Sinne unseres Projekttitels, weiterwachsen werden.

Wir freuen uns sehr über die neu entstandenen und gefestigten Partnerschaften mit den Schulen in Tarragona und Lucca und blicken gespannt auf viele weitere gemeinsame Projekte in Europa.

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.



Kofinanziert von der Europäischen Union



Ciao Luca

(Erfahrungsbericht: Alma Corneille)

Wir trafen uns an einem Samstag um circa 5:10 Uhr, damit wir unseren Zug um 5:48 Uhr nicht verpassen. An diesem Tag fuhren wir ungefähr 10 Stunden bis nach Florenz, wo wir in ein Hotel eincheckten.

Am Sonntag liefen wir zuerst ein bisschen durch Florenz, bevor wir die Reise nach Lucca fortsetzten. Am Bahnhof in Lucca wurden wir von unseren Gastfamilien abgeholt. Ich bin zum Beispiel mit meiner Gastfamilie erst ein Eis essen gegangen, bevor wir zu ihnen nach Hause gefahren sind.

Am Montag wurden wir erst einmal begrüßt. Danach haben wir ein paar Workshops gemacht und sind dann in Lucca in die Stadt gegangen, wo wir eine Stadtrallye gemacht haben.

Der Dienstag war ein großer Ausflugstag. Zuerst waren wir bei einer Müllhalde, dann in Peccioli und danach noch in Volterra.

Am Mittwoch haben wir zuerst Workshops gemacht und sind dann zum schiefen Turm von Pisa gefahren und haben dort eine Fotostadtrallye gemacht.

Am Donnerstag haben wir vormittags Workshops gemacht und wurden danach entlassen. Am Abend war dann die große Abschlussfeier mit viel Musik, Essen und gemeinsamer Zeit.

Am Freitag sind wir noch in Kleingruppen durch Lucca gebummelt, bevor wir uns nach einem sehr traurigen Abschied auf den Weg zum Flughafen gemacht haben und zurück nach Deutschland geflogen sind.





Hola Tarragona

(Erfahrungsbericht: Katja Feller)

Der Austausch nach Tarragona war richtig vielfältig. Wir sind 6–7 Stunden mit dem Zug von Deutschland über Paris nach Tarragona gefahren. Alles hat echt Spaß gemacht.

Am Montag haben wir eine Rallye in der Schule gemacht und an nachhaltigen Workshops teilgenommen, wo wir zum Beispiel unsere eigenen Taschen gestalten konnten.

Am Dienstag haben wir eine Rundtour durch die Altstadt von Tarragona gemacht und waren an verschiedenen bekannten Orten.

Am Mittwoch waren wir im Delta del Ebro und haben dort eine Bootstour gemacht. Dabei haben wir viele Tiere gesehen, zum Beispiel Flamingos.

Am Donnerstag waren wir in Barcelona und haben viele Sehenswürdigkeiten gesehen, wie zum Beispiel die Kathedrale, das berühmte Gaudí-Haus und den Hafen.

Freitag war dann schon der letzte Tag und wir haben uns alle verabschiedet. Danach sind wir in etwa 2 Stunden mit dem Flugzeug zurückgefliegen.

Der Austausch war auf jeden Fall ein voller Erfolg!



HALLO KÖLN!

Im Mai konnten wir unsere Gäste aus Lucca (Italien) und Tarragona (Spanien) bei uns begrüßen und gemeinsam eine abwechslungsreiche Erasmus+-Woche unter dem Motto „Friendship – that will keep on growing“ erleben.

Der Auftakt am Montag stand ganz im Zeichen des Kennenlernens. Nach einer herzlichen Begrüßung erhielten die Gäste einen ersten Einblick in unsere Schule. Am Nachmittag erkundete die Gruppe gemeinsam die Stadt und besuchte einen Aussichtsturm. Ein besonderes Highlight war dabei das Anbringen selbst gestalteter Papierschlösser an der Rheinbrücke – ein symbolischer Moment für die neu entstehenden Freundschaften.

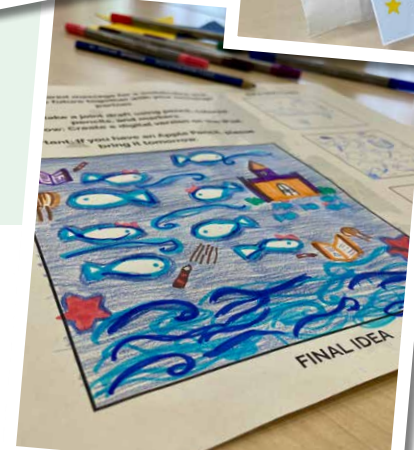
Am Dienstag führte das Programm auf einen ökologischen Bauernhof. Dort konnten die Schüler*innen nachhaltige Landwirtschaft nicht nur kennenlernen, sondern auch praktisch erfahren. Im Anschluss ging es gemeinsam zum Drachenfels, wo die Gruppe die Aussicht genießen konnte.

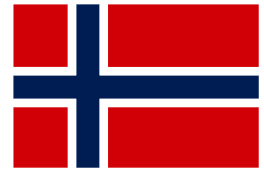
Auch am Mittwoch stand das Thema Nachhaltigkeit im Mittelpunkt: In Workshops wurde dazu sowohl theoretisch als auch kreativ gearbeitet. Der Besuch des Schokoladenmuseums am Nachmittag verband spannende Informationen mit einem genussvollen Einblick in nachhaltige Produktion.

Am Donnerstag entstanden im Rahmen weiterer Projekte unter anderem Poster mit nachhaltigen Botschaften sowie sogenannte Samenbomben. Der Nachmittag bot den Schüler*innen die Möglichkeit, ihre Zeit individuell mit den Austauschpartner*innen zu gestalten und die Umgebung eigenständig zu erkunden. Am Abend fand die feierliche Abschlussveranstaltung mit Urkundenübergabe statt, die bei Musik und einem gemeinsamen Buffet einen gelungenen Ausklang fand.

Am Freitag hieß es schließlich Abschied nehmen. Beim gemeinsamen Ausklang wurden Erinnerungen geteilt und Kontakte gefestigt. Während die italienische Gruppe bereits abreiste, blieb die spanische Gruppe noch etwas länger und nutzte die Zeit für weitere gemeinsame Aktivitäten, bevor auch sie am Samstag die Heimreise antrat.

Text: Ulrike Mandelartz, Christian Kockhans
Fotos: Volker Müller, Helga Breuer,
Ulrike Mandelartz, Christian Kockhans





MIT DEM NACHTZUG NACH NORWEGEN – ERASMUS+ AUSTAUSCH RUND UM UNSERE SCHUL-BIENEN UND BIODIVERSITÄT

Anfang Juni machten sich zehn Schüler*innen aus dem diesjährigen und dem letztjährigen Bienen-Profilkurs im Rahmen des Erasmus+-Programms auf den Weg nach Norwegen. Im Mittelpunkt des Austauschs standen die Themen Nachhaltigkeit, unsere Schul-Bienen und ihre Rolle für die Biodiversität.

Schon die Anreise wurde zu einem kleinen Abenteuer: Eigentlich sollte die Reise bequem mit zwei Nachtzügen erfolgen. Doch der erste Nachtzug von Hamburg nach Göteborg fiel kurzfristig aus. Stattdessen ging es zunächst mit dem Schienenersatzbus bis nach Schweden. Zum Glück klappte anschließend alles wie geplant, sodass wir mit dem zweiten Nachtzug von Oslo schließlich wohlbehalten in Sandnes ankamen.

Unsere Partnerschule befindet sich im nahegelegenen Bryne. Dort wurden wir von den norwegischen Schüler*innen herzlich mit einem leckeren Mittagessen empfangen. Schnell fiel uns auf, wie unterschiedlich unsere Schulen sind: Die Schule in Bryne ist deutlich kleiner und umfasst nur die Jahrgänge 8 bis 10. Umso größer war unsere Begeisterung über das sehr moderne Schulgebäude und die freundliche und ruhige Atmosphäre dort. Besonders beeindruckten





uns ein eigener Gamingroom, eine große Turnhalle mit vielen Möglichkeiten zum Turnen und Spielen sowie die hervorragend ausgestatteten Räume für die praktischen Unterrichtsfächer wie Technik und Hauswirtschaft. Auch das abwechslungsreiche Außengelände lud uns zum Bewegen und gemeinsamen Lernen ein.

Ein besonderes Highlight der Woche war die Arbeit mit den Bienen. In Norwegen wird unter anderem die Braune Biene gehalten – eine Bienenart, die hervorragend an das kühlere Klima angepasst ist, aber weniger freundlich ist als die Bienen in unserem Schulgarten. Deshalb konnten wir die Bienenvölker nur mit vollständiger Schutzausrüstung besuchen. Auch bei einem Museumsbesuch erfuhren wir viel über die Besonderheiten dieser bedrohten Bienenart sowie über die Landwirtschaft und die naturräumlichen Bedingungen im Südwesten Norwegens.

Mit unseren norwegischen Partner*innen verstanden wir uns von Anfang an hervorragend. Bei den vielen gemeinsamen Aktivitäten und Projekten – etwa beim gemeinsamen Kochen, handwerklichen Arbeiten und weiterführenden Aufgaben rund um das Thema Nachhaltigkeit – lernten wir uns schnell kennen und



knüpften neue Freundschaften. Und obwohl das norwegische Wetter seinem Ruf alle Ehre machte und uns häufig Regen begleitete, konnten wir die beeindruckende Natur mit ihren weiten Landschaften und ihrer besonderen Atmosphäre in vollen Zügen genießen.

Die Woche war für uns alle eine bereichernde Erfahrung, die gezeigt hat, wie verbindend gemeinsame Interessen und Projekte sein können. Jetzt freuen wir uns darauf, unsere norwegischen Gäste im nächsten Schuljahr in Köln willkommen zu heißen. Dann werden wir ihnen unseren Schulgarten und unsere Bienen zeigen und gemeinsam weiter an spannenden Projekten rund um Nachhaltigkeit und Biodiversität arbeiten.



*Bevor wir mit unseren Schüler*innen nach Norwegen starteten, besuchten uns drei norwegische Kolleg*innen zu einem Job Shadowing. So konnten sie unsere Schule, unseren Schulalltag und natürlich auch unsere kölsche Lebensart kennenlernen.*



MIT ERASMUS+ IN PORTO:



„AI FOR TEACHERS AND TRAINERS“

Vom 14. bis 20. Juni durfte ich im Rahmen eines Erasmus+-Programms an der Fortbildung „AI for Teachers and Trainers“ in Porto teilnehmen – organisiert von Learning Together.



Learning Together ist eine Organisation, die sich auf europäische Bildungsprojekte spezialisiert hat und Lehrkräften die Möglichkeit bietet, sich international zu vernetzen und weiterzubilden. Die professionelle Begleitung und die herzliche Atmosphäre, die das Team schafft, haben maßgeblich zum Gelingen der Woche beigetragen.

Los ging es bereits am Sonntagabend mit einem gemeinsamen Kennenlernen aller Teilnehmenden. Schnell entstanden erste Gespräche und Kontakte, die die ganze Woche über Bestand hatten.

Der Kurs selbst fand täglich von 8:30 bis 13:30 Uhr statt – gut organisiert, praxisnah und mit einer wirklich klasse Kursleiterin. Über Padlet hatten wir jederzeit Zugriff auf alle Materialien. Das Prinzip war durchdacht: Erst lernten wir verschiedene KI-Tools kennen, dann probierten wir sie direkt aus – und am Ende hatten wir tatsächlich fertige Unterrichtsmaterialien in der Hand. Das hat mich wirklich begeistert!

Noch schöner war die Gruppe: Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland, Polen, Irland, Italien und Frankreich – ein bunter Mix, aus dem schnell eine tolle Gemeinschaft wurde. Der Kurs fand auf Englisch statt, was gleichzeitig eine willkommene Gelegenheit war, die eigenen Sprachkenntnisse im Alltag zu festigen. Im Austausch mit der französischen Kollegin bot sich zudem die Möglichkeit, meine Französischkenntnisse richtig zu nutzen. Nebenbei entstand sogar die Idee für ein gemeinsames Schulprojekt mit einer polnischen Englischlehrerin – mal schauen, was daraus wird!

Die freien Nachmittage gehörten Porto – und die Stadt hat definitiv was zu bieten! Was mich dabei besonders beeindruckt hat: die Menschen dort sind unglaublich offen und herzlich. Ob beim Erkunden der Straßen, am Strand oder bei einer Bootstour im Sonnenuntergang – überall begegnet man einer entspannten Lebensfreude, die sofort ansteckt.



Auch der Besuch einer Fotoausstellung war ein echtes Highlight. Und natürlich war das Public Viewing des WM-Spiels Portugal gegen Kongo in großer Runde unvergeßlich – die Begeisterung der Portugiesen für ihren Fußball ist einfach mitreißend!

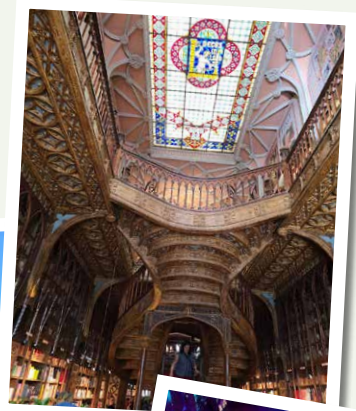
Kurz gesagt: Eine rundum tolle Erfahrung – fachlich, menschlich und kulturell. Solche Fortbildungen kann ich nur wärmstens empfehlen!



„AUDIOVISUAL TOOLS FOR THE DIGITAL TEACHER“

Im März durfte ich im Rahmen des Erasmus+-Programms für eine Fortbildung nach Porto reisen. Die Fortbildung trug den Titel „Audiovisual Tools for the Digital Teacher“. Hier ging es darum, Bilder mit der App „Canva“ zu bearbeiten, zu erstellen und sinnvoll im Unterricht einzusetzen. Weiterhin erstellten wir mit der App „CapCut“ einen Kurzfilm.

In dieser Fortbildung saß ich mit Lehrer*innen aus Italien (Sizilien), Ungarn, Polen und Serbien zusammen. Es war eine unschätzbare wertvolle Erfahrung, mich mit Kolleg*innen aus ganz Europa über das Schulsystem auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Europa fühlte sich plötzlich so nah an wie noch nie zuvor.



Die Reise nutzte ich natürlich auch für meine kulturelle Weiterbildung: In meiner Freizeit besuchte ich zahlreiche Sehenswürdigkeiten sowie Museen und schlenderte einfach durch die Stadt. Für die seelische Gelassenheit sorgte ein Spaziergang an der gefühlt unendlich langen Atlantikküste, wo ich den Sonnenuntergang live miterleben konnte.

Ich kann allen in der Schulgemeinschaft nur wärmstens empfehlen, sich mit dem Erasmus+-Programm auseinanderzusetzen. Es lohnt sich!

MIT ERASMUS+ IN BUDAPEST: „SOCIAL AND EMOTIONAL LEARNING (SEL) FOR SUCCESSFUL SCHOOLS“

Wie viele Gefühle kannst du benennen?

Vom 1. bis 6. Juni durfte ich in Budapest an der Fortbildung „Social and Emotional Learning (SEL) for Successful Schools“ teilnehmen. Gemeinsam mit sechs weiteren Lehrkräften aus verschiedenen europäischen Ländern beschäftigte ich mich mit der Frage, wie soziale und emotionale Kompetenzen im Schulalltag gestärkt werden können.



Besonders in Erinnerung bleiben wird mir die Kursleiterin, die den Unterricht abwechslungsreich und praxisnah gestaltete. Wir lernten, wie wir Konflikte und Mobbing durch die Arbeit mit Gefühlen und Empathieförderung vermeiden können. Viele der vorgestellten Methoden lassen sich direkt im eigenen Unterricht einsetzen und werden sicherlich ihren Weg in meinen und den Schulalltag der Kolleg*innen finden.

Die kleine Lerngruppe ermöglichte einen intensiven Austausch. Zwar waren die Englischkenntnisse der Teilnehmenden sehr unterschiedlich, dennoch entstanden interessante Gespräche über Inklusion, Bildungssysteme und die Herausforderungen, denen Schulen in den einzelnen Ländern begegnen.

Nach den Kurstagen blieb genügend Zeit, Budapest zu entdecken. Neben mehreren Museumsbesuchen – Lehrkräfte erhalten in vielen Museen freien Eintritt – beeindruckte mich vor allem die nachhaltige Ausrichtung der Stadt. Öffentliche Verkehrsmittel, Radwege und weitläufige Grünanlagen prägen das Stadtbild und machen Budapest zu einer lebenswerten und zugleich sehr sehenswerten Metropole.

Die Woche war eine gelungene Mischung aus fachlicher Weiterbildung, internationalem Austausch und neuen Eindrücken aus einer faszinierenden Stadt.



MIT ERASMUS+ IN ROM: „SCHOOL BULLYING PREVENTION“

Im Rahmen des Erasmus+-Programms hatte ich die Gelegenheit, eine einwöchige Fortbildung vom 1. – 7. März 2026 in Rom zu besuchen.

Das Seminar „School bullying prevention“ beschäftigte sich mit einem Thema, das für Schulen von großer Bedeutung ist: Mobbing erkennen, verstehen und wirksam vorbeugen.

Während der Fortbildung setzten wir uns mit den verschiedenen Formen von Mobbing (z.B. direkt, indirekt, verbal, Cybermobbing) auseinander. Besonders wichtig war die Abgrenzung zu alltäglichen Konflikten durch Merkmale wie Wiederholung, Absichtlichkeit und Machtungleichgewicht. Darüber hinaus lernte ich die Ursachen und Risikofaktoren kennen, die Mobbing begünstigen, beispielsweise soziale Dynamiken in Gruppen, mangelnde Empathie oder das Streben nach Dominanz. Die theoretischen Inhalte wurden durch anschauliche Beispiele und Videos ergänzt, die auch in der Arbeit mit den Schüler*innen eingesetzt werden können.

Die Fortbildung hat mein Verständnis für die Perspektiven sowohl der Betroffenen als auch der Täterinnen und Täter erweitert und mir wertvolle Impulse für den schulischen Alltag gegeben. Die gewonnenen Erkenntnisse können insbesondere in der Klassenleitung, der Sozialerziehung, bei Projekttagen sowie in der Präventionsarbeit an unserer Schule genutzt werden.

Neben den fachlichen Inhalten bot die Fortbildung auch die Möglichkeit zum internationalen Austausch. Die weiteren Teilnehmerin-

nen kamen aus Rumänien und der Türkei und arbeiteten an Grundschulen, weiterführenden Schulen sowie einer berufsorientierten Schule. Trotz kleiner sprachlicher Hürden entstanden interessante Gespräche über die jeweiligen Schulsysteme und Herausforderungen im Schulalltag.

Auch die Stadt Rom selbst hinterließ einen bleibenden Eindruck und gab mir die Gelegenheit als Geschichtslehrerin reichlich Geschichte zu atmen und zu erleben. Besondere Highlights waren der Besuch des Pantheons, des archäologischen Museums Vicus Caprarius, des Petersdoms, der Katakomben von San Sebastian, des Stadtparks Villa Borghese oder die Fahrt mit dem Fahrrad auf der Via Appia Antica. Untergebracht war ich im Stadtteil Nomentano, der durch seine gute Verkehrsanbindung, zahlreiche Cafés und Restaurants sowie sein authentisches, nicht touristisches Flair überzeugte.

Insgesamt war die Erasmus-Fortbildung für mich eine sehr bereichernde Erfahrung. Sie hat nicht nur neue fachliche Impulse für die Arbeit an unserer Schule geliefert, sondern auch gezeigt, wie wertvoll der internationale Austausch von Ideen und Erfahrungen ist.





KÖLSCHES SCHACHMATT KUNST DER JAHRGANGS- STUFE 13 BEGEISTERT



Auch in diesem Jahr war die Gesamtschule Rodenkirchen wieder Teil der Kunstmeile Rodenkirchen. Zwar ist die diesjährige Kunstmeile inzwischen beendet, die ausgestellten Arbeiten unserer Schüler*innen sind jedoch noch bis zum Sommer im Schaufenster der Galerie Junge Kunst der Jugend-Kunstschule Rodenkirchen zu sehen.

Unter dem Titel „Kölsches Schachmatt“ haben Schüler*innen der Jahrgangsstufe 13 im Kunstunterricht über mehrere Monate hinweg außergewöhnliche Schachfiguren entwickelt. Dabei wurden bekannte Kölner Wahrzeichen, Alltagsgegenstände und typisch kölsche Ideen kreativ neu interpretiert und in individuelle Figuren verwandelt. So treffen beispielsweise vertraute Motive aus dem Stadtbild auf die Formsprache klassischer Schachfiguren und eröffnen einen ganz neuen Blick auf Köln.



Die Arbeiten entstanden aus Ton und wurden nach einer intensiven Gestaltungsphase bei über 1000 Grad im schuleigenen Brennofen gebrannt. In ihrer Gestaltung greifen sie teilweise die Anmutung klassischer Porzellanfiguren auf, bewahren jedoch zugleich ihren handgemachten und individuellen Charakter.

Bereits während des Aufbaus der Ausstellung blieben zahlreiche Rodenkirchener*innen vor dem Schaufenster stehen, um die Figuren zu betrachten. Auch während der gesamten Ausstellungszeit lud die Präsentation dazu ein, innezuhalten, die Details zu entdecken und die Stadt aus einer ungewohnten Perspektive kennenzulernen. Die positive Resonanz aus der Nachbarschaft zeigt, wie sehr die kreativen Arbeiten unserer Schüler*innen geschätzt werden.

Wir freuen uns über diesen schönen Erfolg und die Möglichkeit, die künstlerischen Ergebnisse unserer Schüler*innen einem breiten Publikum präsentieren zu können. Wer die Ausstellung bislang noch nicht besucht hat,

kann die Figuren weiterhin im Schaufenster der Galerie Junge Kunst an der Hauptstraße in Rodenkirchen entdecken.

Ein herzlicher Dank gilt allen beteiligten Schüler*innen für ihr großes Engagement und ihre beeindruckenden Arbeiten.





U14 ÜBERRASCHT: VIZE-STADTMEISTER IM BASKETBALL!

Was für ein Turnier! Damit hätte wirklich niemand gerechnet: Unsere U14 hat sich bei den Stadtmeisterschaften im Juni sensationell den zweiten Platz gesichert – und ist damit Vize-Stadtmeister!

Mit insgesamt 10 Teams war das Teilnehmerfeld stark besetzt. Und unsere Mannschaft mit vielen jungen Spielern und größtenteils wenig Vereinserfahrung, galt eher als Außenseiter. Umso beeindruckender war der Auftritt des Teams, das sich von Spiel zu Spiel deutlich steigerte.

Zu den Leistungsträgern gehörten die TVR-Spieler aus dem 7. Jahrgang: Oli, Carsten und Leano. Gerade Leano musste verletzungsbedingt immer wieder länger pausieren – doch die Mannschaft fing das gemeinsam stark auf. Überhaupt war der Teamgeist der Schlüssel: tolle Pässe, unermüdlicher Einsatz und eine kämpferische Defense!



Text & Fotos:
Volker Müller



Der Start ins Turnier verlief noch holprig: Die ersten beiden Spiele gegen das erste Team des APGs und das Irmgardis-Gymnasium gingen deutlich verloren. Aber dann platzte der Knoten – zwei spannende Siege brachten den Einzug in die K.o.-Runde.

Im Viertelfinale zeigte die Mannschaft dann ihre beste Turnierleistung und gewann souverän. Im Halbfinale folgte ein echter Krimi: Mit einem einzigen Punkt Vorsprung gelang gegen das zweite Team des APG der Finaleinzug – ein riesiger Erfolg!

Im Finale musste man sich zwar der stärksten Mannschaft des Turniers geschlagen geben, doch das tat der Stimmung keinen Abbruch. Die Entwicklung und der Einsatz der Mannschaft machten Elterncoach Manuel Siefen und Sportlehrer Volker Müller unglaublich stolz.

Ein besonderes Lob geht an Oli, der völlig verdient als „Defensive Player of the Tournament“ ausgezeichnet wurde.

Und die Belohnung? Eine große Portion Eis für alle – absolut verdient!



DIE CELLISTIN VON AUSCHWITZ

WANDERAUSSTELLUNG AN DER GESAMTSCHULE RODENKIRCHEN



Im April 2026 zeigte die Gesamtschule Rodenkirchen in Kooperation mit dem EL-DE-Haus und Kultur im Westen e.V. die Wanderausstellung „Die Cellistin von Auschwitz“. Die Ausstellung erzählt die bewegende Lebensgeschichte von Anita Lasker-Wallfisch, die als junge Cellistin und Mitglied des Mädchenorchesters Auschwitz den Holocaust überlebte und heute als wichtige Zeitzeugin für Erinnerung, Menschlichkeit und Demokratie eintritt.

Anhand ihrer Biografie erhielten unsere Schüler*innen einen eindrucksvollen und persönlichen Zugang zur Geschichte des Nationalsozialismus. Die Ausstellung verband fundierte historische Informationen mit einer emotionalen Perspektive und machte die Bedeutung von Erinnerungskultur für die Gegenwart auf besondere Weise erfahrbar. Besonders die individuelle Lebensgeschichte Anita Lasker-Wallfischs eröffnete zahlreiche Möglichkeiten, sich mit Fragen von Menschlichkeit, Verantwortung, Ausgrenzung, Antisemitismus und Zivilcourage auseinanderzusetzen.

Die Ausstellung lud dazu ein, Geschichte nicht nur als Abfolge historischer Ereignisse zu betrachten, sondern die Auswirkungen von Verfolgung und Entrechtung anhand eines konkreten Lebensweges nachzuvollziehen. Viele Schüler*innen zeigten sich beeindruckt von der Kraft und dem Mut, mit denen Anita Lasker-Wallfisch trotz ihrer traumatischen Erfahrungen ihr Leben gestaltete und bis heute für das Erinnern an die Verbrechen des Nationalsozialismus einsteht.

Im Rahmen des Unterrichts setzten sich die Schüler*innen der Sekundarstufe I

fächerübergreifend, insbesondere in Gesellschaftslehre, Deutsch und Musik, mit der bewegenden Lebensgeschichte Anita Lasker-Wallfischs auseinander. Die Ausstellung bot zahlreiche Anknüpfungspunkte für die historisch-politische Bildung und regte dazu an, Bezüge zwischen Vergangenheit und Gegenwart herzustellen. Darüber hinaus stand sie der gesamten Schulgemeinschaft offen und lud zu Gesprächen, Fragen und Reflexionen über demokratische Werte, Menschenrechte und gesellschaftliche Verantwortung ein.

Mit der Präsentation der Ausstellung setzte die Gesamtschule Rodenkirchen ein wichtiges Zeichen für eine lebendige Erinnerungskultur und für die aktive Auseinandersetzung mit den Herausforderungen einer vielfältigen und demokratischen Gesellschaft.





UNSERE FUTBALO GIRLS – GEMEINSCHAFT, EMPOWERMENT UND DIE FREUDE AM FUSSBALL

Die Futbalo Girls durften in den letzten Wochen gleich zwei besondere Erlebnisse rund um den 1. FC Köln feiern:

Zuerst ging es zum Bundesliga-Spiel der FC-Frauen gegen Werder Bremen im RheinEnergie-Stadion. Dank der Initiative „Futbalo Girls“ gab es Freikarten für das Highlightspiel vor über 30.000 Zuschauern! Kölsche Hymne, Karnevalslieder und eine fantastische Stimmung – und dazu ein souveräner 3:0-Sieg der FC-Frauen.

Ein weiteres Highlight war die Stadionführung in Müngersdorf: Einmal auf der Trainerbank sitzen, durch die Katakomben ins Stadion laufen und die Umkleidekabine des FC sehen – ein unvergesslicher Blick hinter die Kulissen und die Fuball-AG hatte große Freude dabei.

Zum Abschluss durften die Mädchen sogar zwei FC-Spielerinnen interviewen: Carlotta Imping und Pauline Bremer. Themen waren u.a. ihre Profi-Karrieren, die Anfänge im Fußball und die Verbindung von Studium und Leistungssport.

Die Futbalo Girls zeigen, wie Fußball Mädchen und Frauen stärken kann – durch Gemeinschaft, Teilhabe und Empowerment.



Die Futbalo Girls durften in den letzten Wochen gleich zwei besondere Erlebnisse rund um den 1. FC Köln feiern:

Zuerst ging es zum Bundesliga-Spiel der FC-Frauen gegen Werder Bremen im RheinEnergie-Stadion. Dank der Initiative „Futbalo Girls“ gab es Freikarten für das Highlightspiel vor über 30.000 Zuschauern! Kölsche Hymne, Karnevalslieder und eine fantastische Stimmung – und dazu ein souveräner 3:0-Sieg der FC-Frauen.

Ein weiteres Highlight war die Stadionführung in Müngersdorf: Einmal auf der Trainerbank sitzen, durch die Katakomben ins Stadion laufen und die Umkleidekabine des FC sehen – ein unvergesslicher Blick hinter die Kulissen und die Fußball-AG hatte große Freude dabei.

Zum Abschluss durften die Mädchen sogar zwei FC-Spielerinnen interviewen: Carlotta Imping und Pauline Bremer. Themen waren u.a. ihre Profi-Karrieren, die Anfänge im Fußball und die Verbindung von Studium und Leistungssport.

Die Futbalo Girls zeigen, wie Fußball Mädchen und Frauen stärken kann – durch Gemeinschaft, Teilhabe und Empowerment.

Futbalo-Girls glänzen beim Winter-Cup

Beim „Futbalo Girls“ Winter-Cup in der Straßenkicker-Base Mülheim trafen unsere AG-Mädchen auf zehn weitere Teams aus der Region Köln/Bonn.

Im Mittelpunkt stand am Vormittag ein abwechslungsreiches Stationstraining mit dem Futbalo-Girls-Fußballabzeichen, bei dem Punkte gesammelt wurden. Besonders erfolgreich: Miriam (6.7) und Yaren (6.2) schafften es beim Stationstraining unter die Top 10 und dürfen bald als Einlaufkinder bei einem Spiel der FC-Frauen dabei sein – inklusive FC-Fan-Schal!

Anschließend sorgte ein Miniturnier für Spielspaß. Dabei freuten sich die Futbalo Girls der Gesamtschule Rodenkirchen über zwei Unentschieden und einen Sieg und vor allem darüber, dass sie als Team immer weiter zusammenwachsen. Die Spielerinnen wechselten munter durch und alle, die gerade nicht auf dem Platz standen, feuerten ihr Team lautstark an.

Ein toller Fußballtag – wir freuen uns schon auf das Sommer-Turnier am Geißbockheim!

Stadtmeisterschaften U13 Mädchen

Die Gesamtschule Rodenkirchen war mit ihrem U13-Mädchenteam am Start – viele Spielerinnen aus der AG „Futbalo Girls“, ergänzt durch weitere motivierte Mädchen aus den Klassen 5 und 6. Mit 6 Feldspielerinnen und einer Torhüterin ging es in die Gruppenphase. Leider war nach der Vorrunde Schluss, u.a. nach einem Spiel gegen das Gymnasium Rodenkirchen. Dennoch ein Highlight: Unser Sieg in der Gruppenphase mit zwei Toren von Mahi (5.1). Bei bestem Wetter (17 Grad & Sonne) war es trotzdem ein rundum toller Tag voller Teamgeist und in professioneller Atmosphäre an den Sportanlagen in Junkersdorf.



Die Futbalo Girls sind die größte Mädchenfußballinitiative außerhalb des organisierten Sports in Deutschland. Ihr Ziel ist es, Mädchen und Frauen durch Fußball zu stärken, ihnen Teilhabe und gleichberechtigten Zugang zum Sport zu ermöglichen und sie in ihrem Selbstbewusstsein zu fördern. Im Mittelpunkt stehen Gemeinschaft, Empowerment und die Freude am Fußball – sowohl beim Spielen als auch beim Lernen und Mitgestalten. An der Gesamtschule Rodenkirchen wird diese Initiative im AG-Band für die Klassen 5 und 6 unter der Leitung von Valerie von Zahn, Caterina Scherner und Clara Vauth realisiert.



MUSIK, MUSIK, MUSIK – EIN HALBJAHR VOLLER HÖHEPUNKTE



Text: Judith Hess, Ursula Schulten, Bettina Büttgen, Volker Müller
Fotos: Volker Müller

Auch im vergangenen Halbjahr zeigte sich der Musikbereich der Gesamtschule Rodenkirchen in seiner ganzen Vielfalt und Lebendigkeit. Gleich mehrere Konzerte boten eindrucksvolle Einblicke in das musikalische Können und die Begeisterung unserer SchülerInnen – von den ersten Bühnenerfahrungen bis hin zu ausgereiften Ensemblebeiträgen.

Den Auftakt machte im März das **Debütkonzert der 5. Klassen** im Pädagogischen Zentrum (PZ). Vor rund 400 ZuschauerInnen präsentierten der Chor sowie die beiden Bläserklassen, was sie in den ersten Monaten ihrer musikalischen Ausbildung erarbeitet hatten. Der Chor überzeugte mit bekannten Popsongs und kreativen eigenen Texten, während die jungen InstrumentalistInnen – von Querflöte bis Schlagzeug – mit viel Freude und sichtbarem Stolz ihre ersten gemeinsamen Stücke aufführten. Dieses Konzert war nicht nur ein wichtiger Meilenstein für die Kinder, sondern zugleich ein gelungener Einblick für zukünftige SchülerInnen sowie deren Eltern.

Im Mai folgte das große **Frühjahrskonzert**, das die gesamte Bandbreite des schulischen Musiklebens widerspiegelte. Die Unterstufenchöre eröffneten das Programm mit frühlinghaften Liedern, teilweise sogar dreistimmig vorgetragen, und bezogen das Publikum aktiv mit ein. Im weiteren Verlauf präsentierten verschiedene Instrumentalgruppen aus den Jahrgängen 7 bis zur Oberstufe ihr Können: von klassischen Werken wie Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ über bekannte Filmmusik bis hin zu Pop- und Rockarrangements wie dem „Pink Panther“ oder einem Queen-Medley. Ein besonderes Highlight war das Debüt der neu gegründeten Schülerband „Connected“. Auch der Schulchor begeisterte mit einem abwechslungsreichen Programm und kreativen





Elementen wie Body-Percussion. Den schwungvollen Abschluss gestaltete das Fortgeschritten-Ensemble mit Musik aus „The Greatest Showman“ und weiteren bekannten Stücken.

Den Schlusspunkt des musikalischen Halbjahres bildete schließlich im Juni das **Abschlusskonzert des 6. Jahrgangs**. Chor und Bläserklassen verabschiedeten sich mit einem abwechslungsreichen Programm von ihrer zweijährigen musikalischen Grundausbildung. Trotz sommerlicher Temperaturen zeigten die SchülerInnen noch einmal ihr ganzes Können und ihre große Begeisterung – besonders eindrucksvoll bei gemeinsamen Stücken wie „Dance Monkey“.

So bleibt dieses Halbjahr als eine Zeit voller musikalischer Entwicklung, gemeinsamer Erlebnisse und großer Begeisterung in Erinnerung – ganz im Sinne einer Schule, in der Musik einen festen und wertvollen Platz im Alltag hat.



Besondere Würdigung!

Ein bewegender Moment dieses letzten Konzerts war zugleich ein Abschied: Frau Schulten, langjährige Koordinatorin des Musikbereichs sowie treibende Kraft hinter der erfolgreichen Kooperation mit der Musikschule, stand an diesem Abend ein letztes Mal auf der Bühne. Über viele Jahre hinweg hat sie mit außergewöhnlichem Engagement, großer Energie und viel Herzblut den musikalischen Schwerpunkt der Gesamtschule Rodenkirchen aufgebaut und geprägt. Sie organisierte unzählige Konzerte, leitete Ensembles künstlerisch und war stets offen für neue Ideen und Entwicklungen. Dass der Musikbereich heute so lebendig und vielfältig ist, verdankt die Schule in hohem Maße ihrer Arbeit.

Mit ihrem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand hinterlässt Frau Schulten eine große Lücke – und zugleich ein starkes Fundament, auf dem weiter aufgebaut werden kann.

Die Schulgemeinschaft ist ihr zu großem Dank verpflichtet und wird sie sehr vermissen.



UNSER UNTERSTUFEN- ZENTRUM **HAT EINEN FLÜGEL BEKOMMEN!**



**Im Musikraum unseres Unterstufen-
zentrums steht ein „neues“ Instrument:
Unsere Schule hat einen wunderschönen
Flügel geschenkt bekommen.**

Wie kam es dazu? – Frau Erika Koch-Mehrin, die von 1975 bis 1999 Lehrerin an unserer Gesamtschule war, hat ihren Kindern diesen Flügel vererbt. Und sie haben entschieden, dieses schöne Instrument an unsere Schule zu geben. Wir freuen uns sehr, dass der Musikraum nun ein richtig gutes Instrument hat und nutzen ihn fleißig!

***Ein ganz herzlicher Dank gilt der Familie
für ihre großzügige Gabe!***



Powered by
SV

Text & Fotos: Volker Müller

EIN UNVERGESSLICHES SPORT-HIGHLIGHT ZUM JAHRESBEGINN!

Gleich zu Beginn des Jahres hat die Schüler:innenvertretung (SV) ein absolutes Highlight auf die Beine gestellt: Die legendäre und mitreißende Volleyballnacht!

Mitmachen durften alle Schüler:innen ab der 9. Klasse sowie Lehrer:innen – eine bunte Mischung aus motivierten Spieler:innen, die für richtig gute Stimmung und spannende Matches sorgte. An einem energiegeladenen Freitagabend traten zahlreiche Teams voller Einsatzfreude und Teamgeist gegeneinander

an. In packenden Spielen wurde um jeden Punkt gekämpft – der Spaß und der sportliche Ehrgeiz standen dabei immer im Mittelpunkt.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt: Mit knusprigem Laugengebäck und frischem Obst konnten sich Spieler:innen und Zuschauer:innen zwischendurch stärken – damit niemand die Power für die nächsten Ballwechsel verlor!

Die Volleyballnacht war ein voller Erfolg und wurde für alle Beteiligten zu einem echten Highlight. Die perfekte Mischung aus sportlicher Action, Gemeinschaftsgefühl und guter Laune machte den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis!





MOTTOWOCHE UND ABIGAG 2026

FRÖHLICHER ABSCHIED DER ABITURIENTINNEN UND ABITURIENTEN



In der letzten Schulwoche vor den Osterferien feierten die Abiturientinnen und Abiturienten der Gesamtschule Rodenkirchen gemeinsam mit der gesamten Schulgemeinde ihre letzten regulären Schultage mit einer bunten Mottowoche und dem Abigag unter dem Motto „Abikini“, bevor es nach den Ferien in die bevorstehende Klausurphase geht.

Den Höhepunkt bildete der Abigag am Freitag. Bei bestem Wetter bot sich eine ideale Kulisse für einen gelungenen und abwechslungsreichen Tag.

Zahlreiche Challenges und Wettkämpfe zwischen Lehrkräften und SchülerInnen sorgten für Unterhaltung, Begeisterung und viele fröhliche Momente. Dabei herrschte während des gesamten Tages eine positive und ausgelassene Stimmung. Beste Laune, ein starkes Gemeinschaftsgefühl und echte Partystimmung prägten das Geschehen, das mit dem gemeinsamen Singen der FCHymne einen stimmungsvollen Abschluss fand.

Wir bedanken uns bei unseren Abiturient*Innen für diese gelungene Woche und wünschen ihnen viel Erfolg und Durchhaltevermögen für die anstehenden Prüfungen!





Text: Melanie Igel,
Fotos: privat

DER GRÜNE BEUTEL– JEDES JAHR EINE NEUE FARBE. JEDES JAHR DIESELBE GUTE IDEE.

Mal ist er grün, mal blau, mal rot. In diesem Jahr ist er lila. Eines bleibt aber immer gleich: Der Stoffbeutel gehört für unsere neuen Fünftklässler inzwischen einfach zum Schulstart dazu.

Der Ausschuss Nachhaltigkeit organisiert die Aktion bereits im siebten Jahr. Möglich wird sie durch die finanzielle Unterstützung unseres Förderkreises, dem dafür ein ganz herzliches Dankeschön gilt.

Beim Kennenlernnachmittag am 22. Juni konnten die Eltern unserer neuen 5er gegen eine Spende von 7 Euro den Inhalt des Beutels bestellen. Darin

steckt alles, was für die erste Schulzeit gebraucht wird. Von Blöcken über Mappen bis hin zu Bleistiften, selbstverständlich aus nachhaltigen Materialien.

Auch im sprichwörtlich verflixten siebten Jahr war von "verflucht" nichts zu spüren. Ganz im Gegenteil. An unseren Bestellständen herrschte großer Andrang. Da viele der Lehrer:innen, die diese Aufgabe in den vergangenen Jahren übernommen haben, im kommenden Schuljahr selbst eine neue 5. Klasse begleiten werden, bekamen wir tatkräftige Unterstützung von zahlreichen engagierten Referendar:innen. Mit viel Einsatz stellten sie sich dem Trubel, nahmen die Bestellungen entgegen und trugen maßgeblich dazu bei, dass alles reibungslos ablief. Ein großes Dankeschön auch dafür.

Powered by
FÖRDERKREIS



Besonders gefreut hat uns die große Spendenbereitschaft der Eltern. Viele gaben mehr als die vorgesehenen 7 Euro. Mit diesen zusätzlichen Spenden wird der Beutel des nächsten fünften Jahrgangs mitfinanziert und wir freuen uns jetzt schon, dass wir unseren Grünen Beutel auch im Schuljahr 2027/28 realisieren können.

Bevor die neuen Fünftklässler ihren Beutel am Einschulungstag in den Händen halten, sind noch viele fleißige Hände im Einsatz. Kurz vor den Sommerferien füllen Schüler:innen der höheren Jahrgänge die Beutel. Auch das gehört inzwischen zur Tradition.

Für mich ist genau das das Schönste an dieser Aktion. Der Beutel ist nicht einfach nur mit Schulmaterial gefüllt. Er steckt auch voller Engagement. Der Förderkreis macht ihn möglich, Eltern tragen ihn mit ihren Spenden weiter, Lehrer:innen organisieren den gesamten Ablauf und Schüler:innen packen ihn für die Jüngsten.

So bekommt Nachhaltigkeit an unserer Schule noch eine zweite Bedeutung.

Es geht nicht nur um umweltfreundliche Materialien. Es geht auch um Ideen, die über Jahre wachsen, Menschen miteinander verbinden und ein Gefühl von Zusammengehörigkeit schaffen. Genau das nehmen unsere neuen Fünftklässler am Einschulungstag mit nach Hause. Und das passt in keinen Beutel, auch wenn dort schon eine ganze Menge drinsteckt.



Jede*r, der die Aktion jetzt noch unterstützen möchte, kann das gerne tun, indem er eine Spende an den Förderkreis sendet:

IBAN: DE 03 3705 0198 1018 5726 26

BIC: COLSDE 33

Verwendungszweck „Grüner Beutel“



Foto: KI

EURE SCHULPFLEGSCHAFT STELLT SICH VOR

Schule ist kein Ponyhof. Oder doch?

Was macht einen Ponyhof eigentlich aus? Dass alles einfach ist? Wohl kaum.

Auf einem Ponyhof ist es lebendig, manchmal laut, manchmal herausfordernd, oft wusselig. So ähnlich ist es an der Schule auch. Dazu ist das Schulleben voller Ideen, Diskussionen, Veränderungen und Begegnungen. Deshalb braucht Schule Menschen, die mitdenken, zuhören, vermitteln und auch mal mit anpacken. Genau das versuchen wir, die Schulpflegschaft.

Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen

Elternschaft und Schule. Wir führen regelmäßige Gespräche mit der Schulleitung, greifen Themen aus der Elternschaft auf, bringen unterschiedliche Sichtweisen zusammen und versuchen, dort zu helfen, wo Unterstützung sinnvoll ist. Daneben gibt es natürlich auch die weniger offiziellen Aufgaben. Bei Schulfesten kümmern wir uns häufig um das Buffet, organisieren Einladungen, helfen im Hintergrund und sorgen dafür, dass manches einfach rund läuft. Vieles davon passiert eher leise und fällt oft erst auf, wenn es niemand macht.

Zum Ende dieses Schuljahres verändert sich unsere Runde ein wenig. Einige von uns bleiben dabei, zwei Mitglieder verabschieden sich. Für mich persönlich endet nach sechs Jahren meine Zeit in der Schulpflegschaft. Erst als stilles Mitglied, später als gewählte Vertreterin und in den vergangenen beiden Jahren als Schulpflegschaftsvorsitzende. Auch meine Mitstreiterin Inge Kemper verabschiedet sich aus der aktiven Arbeit. Gemeinsam blicken wir auf viele Gespräche, Ideen und Projekte zurück. Nicht immer

war alles einfach, aber es war immer spannend und vor allem bereichernd. Wir haben viel gelernt, viele Einblicke in das Schulleben bekommen und gerne unseren kleinen Beitrag dazu geleistet, Schule mitzugestalten.

Da meine Tochter nun in die Oberstufe wechselt, ist für mich der richtige Zeitpunkt gekommen, den Staffelnstab weiterzugeben. Gleichzeitig entsteht die Chance, dass sich die Schulpflegschaft wieder mit Eltern aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen zusammensetzt. Das ist uns wichtig, denn je vielfältiger die Perspektiven sind, desto besser können wir die Interessen aller Familien vertreten.

Und jetzt kommst du ins Spiel. Falls du beim Lesen denkst: „Das kann ich mir vorstellen“, dann sprich uns gerne an. Du musst kein Profi sein und auch nicht schon alles über Schulmitwirkung wissen. Viel wichtiger sind Interesse, Offenheit und die Bereitschaft, sich einzubringen. Besonders freuen wir uns, wenn unsere beiden engagierten Teammitglieder Nikolai Kaeßmann und Stephanie Pech Unterstützung erhalten und ihr Wissen an die nächste Generation Eltern weiter geben können. Die beiden bleiben der Schulpflegschaft erhalten und würden sich sehr über neue Mitstreiter:innen freuen, die frische Ideen, neue Blickwinkel und Lust auf Mitgestaltung mitbringen

Vielleicht kann Schule doch ein Ponyhof sein. Nicht weil dort alles perfekt läuft, sondern weil viele Menschen mit Herz, Ideen und Engagement dazu beitragen, dass unsere Schule jeden Tag ein bisschen bunter wird. Und zu einem Ort, an dem unsere Kinder gerne lernen und sich wohlfühlen.

Melanie Igel

für das Team der Schulpflegschaft



Geplante Aktionen nach den Sommerferien bis Winter:

- Wahlen der verschiedenen Schüler*innenämter
- Fotowettbewerb
- Nikolaus-Aktion
- Schulball



Schülersprecher*innen
von links nach rechts:
Nils, Amanda, Iman



USV-Team

UNSERE SCHÜLER*INNEN VERTRETUNG

Hand in Hand arbeiten bei uns die Schüler*innenvertretung, kurz SV, und die Unterstufenschüler*innenvertretung, kurz USV, zusammen. Gemeinsam realisierten wir dieses Schuljahr wieder viele Aktionen.

Im Winter sorgten wir bei der Nikolaus-Aktion für viele strahlenden Gesichter. Auch die Volleyballnacht am 23. Januar war wieder ein Erfolg – ein spannender Abend, an dem Lehrer*innen und Schüler*innen in Teams gegeneinander antraten. Anfang Februar brachten wir stolz eine neue Aktion auf die Bühne unserer Schule: die große Talentshow.

Dieser Stern im Heft zeigt Euch die von uns organisierten Aktionen.



Die SV-Fahrt bot uns über drei Tage hinweg den perfekten Raum, um noch fokussierter und intensiver an den aktuellen Themen, Projekten, neuen Aktionen und Ideen zu arbeiten. Nächstes Schuljahr planen wir für euch einen Fotowettbewerb und einen Schulball.

Um für mehr Transparenz zu sorgen und den Schüler*innen zu zeigen, was wir tun, führen wir ab Juli ein monatliches Update für alle Klasse ein. Darin werden wir berichten, was wir gerade erarbeiten.

Wir freuen uns auf das nächste Schuljahr mit euch!

Eure SV und USV



WIR HABEN EINEN SIEGER!

67. VORLESEWETTBEWERB

2025/26

Powered by
FÖRDERKREIS



Lennard hat den Schulentscheid der Gesamtschule Rodenkirchen gewonnen und sich gegen sieben starke Mitleser*innen aus der Jahrgangsstufe 6 durchgesetzt.

Mit Lesefreude, Ausdruck und einer überzeugenden Textauswahl begeisterte er die Jury beim Vorlesewettbewerb am 11.12.25. Jetzt geht's für Lennard im Februar 2026 weiter zum Stadtentscheid Köln-Süd - wir drücken fest die Daumen! Der Vorlesewettbewerb zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie inspirierend Lesen sein kann. Bundesweit nehmen rund 600.000 Sechstklässler*innen teil – einer der größten Schulwettbewerbe Deutschlands.

***Herzlichen Glückwunsch,
Lennard!***

Text: Ann-Laureen Bier
Fotos: Volker Müller



Text: Ruth Barzel
Fotos: Volker Müller

SCHOOLTOWN – ENGLISCH LEBENDIG ERLEBEN



Auch in diesem Jahr machten sich die Schüler*innen des 6. Jahrgangs Ende Januar auf den Weg nach Schooltown – unserem englischsprachigen Mini-Städtchen innerhalb der Schule.

An verschiedenen realitätsnahen Stationen hatten sie die Gelegenheit, ihre Englischkenntnisse im direkten Gespräch anzuwenden. An den verschiedenen Stationen wurden sie von Schüler*innen der Englischkurse der Q1 bedient, die als Shop Assistants ihre Rollen souverän und mit viel Engagement

übernahmen. Ob beim Bestellen im Cinema, beim Informieren über Sportangebote im Sports Club, bei der Geschenksuche im Toy Shop, beim Einkauf in der Bakery oder beim Melden eines verlorenen Handys auf der Police Station – überall wurde konsequent Englisch gesprochen. Für besonders viel Aufregung sorgte das Telefonieren auf Englisch. Das Fazit fiel auch diesmal eindeutig aus: Schooltown war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Sowohl die jüngeren Schüler*innen als auch die Oberstufenschüler*innen hatten großen Spaß und konnten wertvolle Erfahrungen sammeln. Vor allem aber nahmen die Sechstklässlerinnen eine wichtige Erkenntnis mit: Sie können sich bereits auf Englisch verständigen – und das mit wachsendem Selbstvertrauen.





Powered by
SV

#WIRHABENTALENT

Die erste Talentshow der Jahrgänge 5-7 begeistert – hoffentlich bald jedes Jahr

Zum ersten Mal fand an unserer Schule eine Talentshow für die Jahrgänge 5 bis 7 statt – und dieses Debüt hätte kaum gelungener sein können. Die Veranstaltung, organisiert von USV und SV und unterstützt von der Technik-AG, verwandelte unsere Bühne in einen lebendigen Ort voller Kreativität, Mut und Gemeinschaft.

Ein vielfältiges Programm – von Zauberei bis TikTok-Tanz

Die Teilnehmenden präsentierten ein beeindruckend breites Spektrum an Talenten: Musik, Tanz, Gesang, Zeichnungen, Akrobatik, Cheerleading und sogar eine Zaubernummer sorgten für Abwechslung und Staunen.

Viele der Tänze griffen aktuelle Trends aus den sozialen Medien auf – besonders aus TikTok –, sodass sich die Lebenswelt der Jugendlichen direkt auf der Bühne widerspiegelte.

Ein Publikum, das mitfieberte – Schüler*innen feuern „ihre“ Klassen und Jahrgänge an

Da sowohl die Auftretenden als auch das Publikum aus den Klassen 5-7 kamen, entstand eine besonders persönliche und vertraute Atmosphäre.

Die Schüler*innen feuerten ihre Mitschüler*innen aus den eigenen Klassen, aber auch aus anderen Jahrgängen an. Es wurde mitgefiebert, gejubelt, gestaunt – und jede einzelne Darbietung erhielt viel Applaus und Unterstützung.

Gerade dieser Zusammenhalt machte die Show zu etwas Besonderem: Alle Auftritte wurden wertgeschätzt, unabhängig vom Talentbereich oder der Erfahrung auf der Bühne.

Auf den Gängen der Schule wurde direkt nach der Veranstaltung lebhaft über beeindruckende Tänze, mutige Soloauftritte, witzige Momente und kreative Ideen diskutiert.

Die Show hat Spuren hinterlassen und ist damit ein vielversprechender Anfang. Das große Interesse, die besondere Stimmung und der Mut der vielen Teilnehmenden zeigen: Diese erste Talentshow sollte mehr als nur eine einmalige Aktion sein.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmenden, der USV, der SV sowie der Technik-AG für ihr Engagement und hoffen darauf, dass die Talentshow in Zukunft ein fester Bestandteil des Schullebens wird.





FRÜHJAHRSHONIG 2026 – DIE ERSTE SCHLEUDERUNG WAR EIN VOLLER ERFOLG!

Am 19. Mai war es endlich so weit: Die Schülerinnen und Schüler unseres Honigkurses haben den ersten Honig des Jahres geschleudert. Mit viel Begeisterung, Teamgeist und natürlich der nötigen Sorgfalt wurde der Frühjahrshonig geschleudert.



Besonders schön war zu sehen, wie gut das Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur funktioniert. Während unsere Bienen in den vergangenen Wochen fleißig Nektar gesammelt und zu Honig verarbeitet haben, konnten die Schülerinnen und Schüler nun den Lohn dieser Arbeit ernten. Schritt für Schritt lernten sie den gesamten Ablauf kennen – vom Entdecken der Waben bis zum Schleudern des goldenen Honigs. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: ein köstlicher Frühjahrshonig, auf den alle Beteiligten stolz sein dürfen. Der Frühjahrshonig ist süß und mild. Von welchen Blüten genau der Honig stammt, wird uns eine später Honiganalyse verraten, wobei mittels Mikroskop die Pollen gezählt werden, die im



Text: Philipp Truar
Fotos: Volker Müller

Honig enthalten sind. Zum Beispiel Obstbäume und Löwenzahn. Doch die Saison ist noch nicht vorbei – bereits in einigen Wochen steht die zweite Schleuderung an. Dann hoffen wir auf eine ebenso erfolgreiche Ernte unseres Sommerhonigs. Dieser ist meistens etwas kräftiger und die Linde spielt dann die tragende Rolle. Ein herzliches Dankeschön an unsere fleißigen Bienen und an alle Schülerinnen und Schüler, die mit Engagement und Interesse dabei waren. Gemeinsam haben sie gezeigt, wie spannend und lehrreich moderne Imkerei sein kann!

FAST 100 KILO HONIG
wurden geschleudert!





MEINE ZEIT IN DER VORBEREITUNGSKLASSE

Als ich in die VK-Klasse gekommen bin, kannte ich noch nicht viele deutsche Wörter. Am Anfang war alles neu und manchmal auch schwierig für mich. Aber mit der Hilfe meiner Lehrerinnen und Lehrer habe ich sehr viel gelernt und große Fortschritte gemacht.

In dieser Klasse habe ich nicht nur Deutsch gelernt, sondern auch Selbstvertrauen gewonnen, neue Freundinnen und Freunde gefunden und viele schöne Erfahrungen gemacht.

Meine Lehrerinnen waren immer geduldig und hilfsbereit. Sie haben uns unterstützt, an uns geglaubt und motiviert, unsere Ziele zu erreichen.

Die VK-Klasse war für mich wie eine kleine Familie. Ich habe mich hier wohl sicher und willkommen gefühlt. Deshalb werde ich die

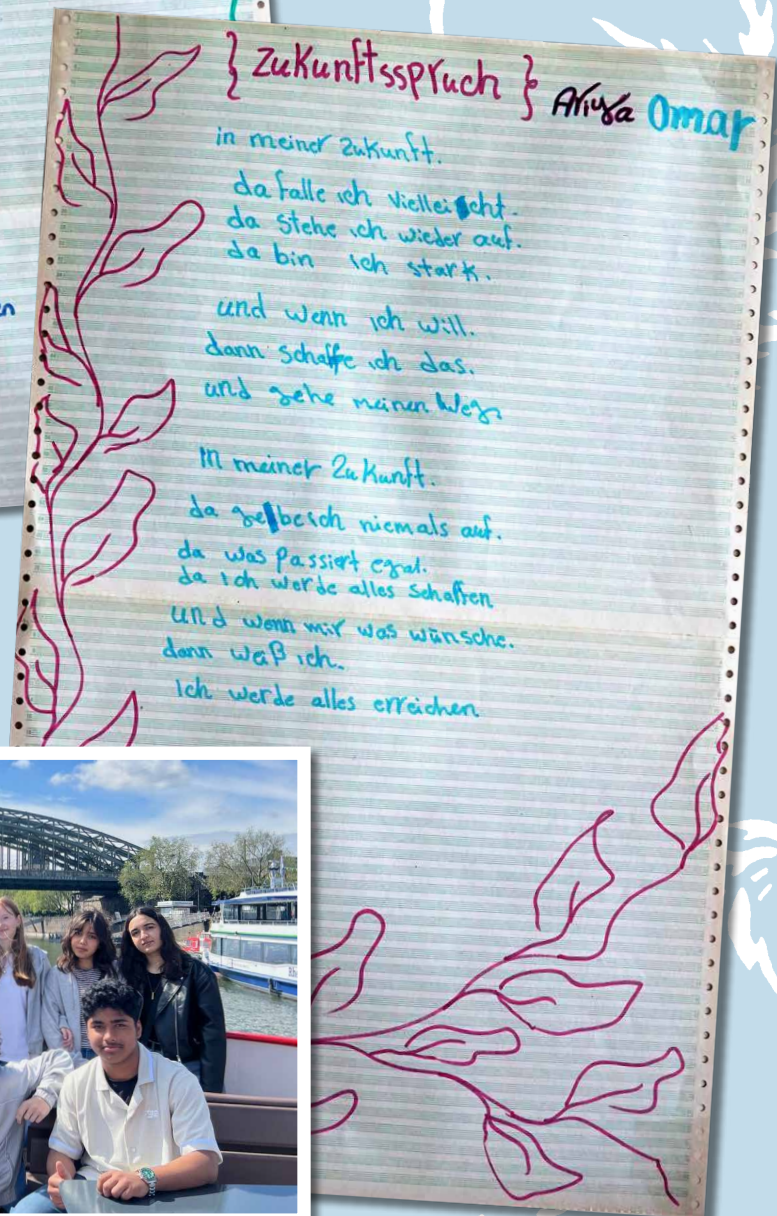
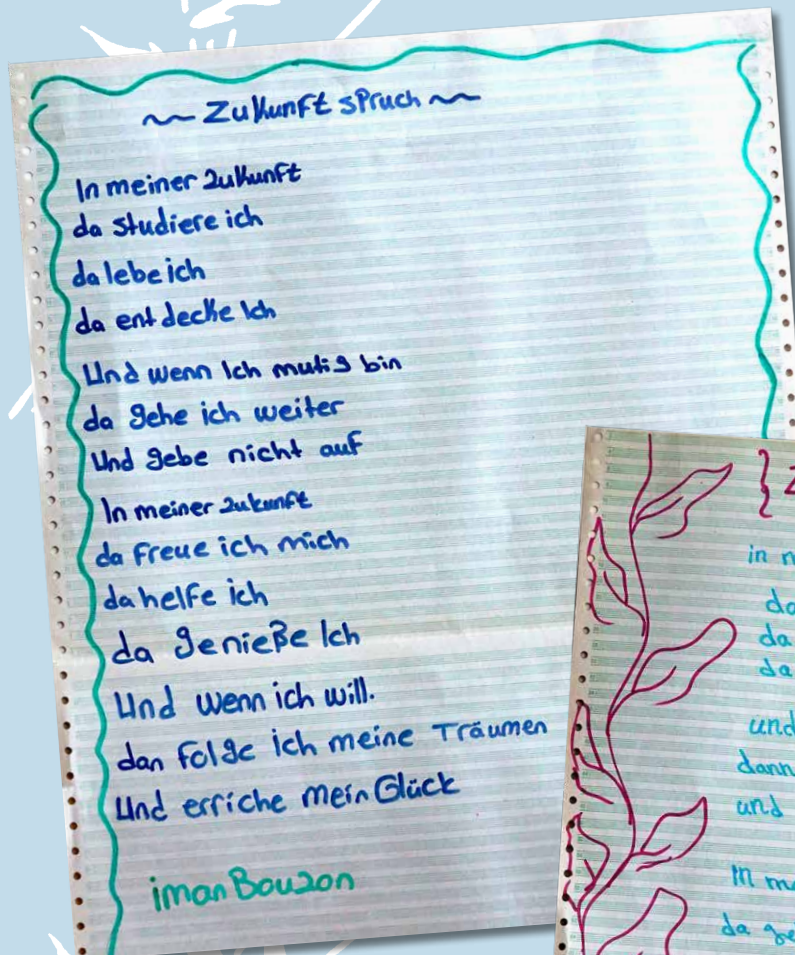
gemeinsame Zeit und die schönen Erinnerungen nie vergessen. Besonders schön waren die gemeinsamen Erlebnisse, zum Beispiel haben wir eine Fahrt auf dem Schiff mitgemacht und bei einem Kunst-Projekt mitgemacht.

Nach den Sommerferien werde ich zusammen mit ein paar anderen auf das Berufskolleg wechseln. Ich freue mich auf diesen Lebensabschnitt, aber gleichzeitig bin ich traurig, die Vorbereitungsklasse zu verlassen.

Ich möchte mich von Herzen bei allen Lehrerinnen und Lehrern bedanken. Ohne ihre Unterstützung wäre vieles für mich nicht möglich gewesen. Danke für alles!

Ich und meine Freundin Iman haben parallel Gedichte über unsere Zukunft geschrieben. Wir haben erst einen „Hausspruch“ gelesen, dann einen „Schulspruch“ geschrieben und nun einen „Zukunftsspruch“.

Text: Ariya Omar
Fotos Volker Müller; privat:



In unserer Klasse siehst du 11 Mädchen und 6 Jungen:

Wir kommen aus verschiedenen Ländern. Ariya, Aylen, Iman und Salsabel kommen aus Syrien. Danylo, Nadia und Mariia aus der Ukraine. Sahar und Yasamin aus Afghanistan. Amir aus dem Iran, Heera aus Indien, Sajjad aus Bangladesch, Zlata aus Russland, Nuray aus Aserbaidshan, Apo aus der Türkei, Sebastian aus Rumänien und Tara hat in Katar gelebt.



ERSTER DG-ABEND 7./8. JAHRGANG



Das Publikum erlebte drei pointiert und spielfreudig vorgetragene Bühnenstücke über Wahrheit, Wunder und das Warum.



Meine Wahrheit ist nicht deine Wahrheit (Jg. 7)

Wer kennt das nicht? – Die Dinge scheinen doch so klar und selbstverständlich auf der Hand zu liegen, und dennoch gibt es immer andere, deren Sicht und Meinungen so völlig unverständlich erscheinen. Emotionen und Empörung, Unverständnis und Fassungslosigkeit über die ANDEREN verstärken solche Konflikte. Kleine Meinungsverschiedenheiten schlagen Funken und werden zu einem Flächenbrand des Streits. Wäre es da nicht eine mögliche Lösung, Einheitsmeinungen festzulegen und gleichzeitig Herz und Gefühl als die großen Störfaktoren auszu-

schalten? – In ihrem Stück „Meine Wahrheit ist nicht deine Wahrheit“ begeben sich die Schüler*innen des 7. Jahrgangs in pointiert und durchdacht vorgetragenen Szenenfolgen in genau dieses Gedankenexperiment. – Alles beginnt mit einem scheinbar harmlosen Streit unter Freunden, doch in einem Traum entwickelt sich daraus eine surreale Welt, in der nur eine einzige Wahrheit erlaubt ist. Gefühle gelten als Schwäche und ein strenges System bestimmt das Leben aller im gedanklichen und emotionalen Gleichschritt. – Wirklich surreal? – Stets scheint die Aktualität dieses Stücks durch die geschickt komponierten Spielfolgen hindurch, ohne dass es einer Erläuterung bedürfte. – Und so ist es letztlich der Zweifel an der absoluten Einheitlichkeit und das Bekenntnis zur Vielfalt, was den Ausweg aus einem zwar „störungsfreien“ Nebeneinander in Gleichschaltung, aber dafür isolierender Tristesse aufzeigt. „Meine Wahrheit ist nicht deine Wahrheit“ ist ein Stück, das Mut macht, sich der Schwierigkeit des Miteinanders in der Vielfalt zu stellen, um zu verstehen, dass Freiheit immer eine Aufgabe bleibt, damit die Freiheit aller möglich wird.



Was ihr uns hinterlasst (Jg. 7)

„Was ihr uns hinterlasst“ lautete der Titel des zweiten Stückes des 7. Jahrgangs. Und dass dieser Titel sowohl als kritische Frage wie zugleich als Appell aufzufassen ist, verstand das Publikum rasch, als in den einleitenden Spielszenen zeitaktuelle Tagesthemen und Privatheit vor allem aus der Perspektive der Schüler*innen in einem geschickten Rahmenplot miteinander verwoben wurden. – Klimawandel, Kriege und steigende Preise – all das beschäftigt auch Kinder und Jugendliche, aber es bleibt wenig Raum für eine echte Auseinandersetzung damit. Nun ist auch noch ein Schulfest geplant und man soll eine Aufführung dazu beitragen. Was läge da nicht näher, als genau die mit solchen Krisenszenarien verbundenen Gefühle selbst zum Ausdruck zu bringen: Lena erfährt beim Abendessen, dass ihre Teilnahme an der teuren Klassenfahrt die Eltern vor große Herausforderungen stellt. Der Vater sorgt sich um seinen Arbeitsplatz, weil man in der Firma immer mehr KI einsetzt. – Warum KI da nicht anders nutzen? – Und so träumt sich Lena mit ihren Freunden, die alle ihr ‚Päckchen zu tragen haben‘, in die Möglichkeit hinein, mit einem „KI-Weltsteuerungsgerät“ die Probleme der Welt per Knopfdruck zu lösen. Doch wie auch schon in dem Stück „Meine Wahrheit ist nicht deine Wahrheit“, wissen auch die Darsteller*innen des zweiten Kurses der Jahrgangsstufe 7, dass die Aufgabe für eine andere – ja bessere Welt – immer noch bei uns selbst liegt. Allerdings liegt die Verantwortung im Hier und Jetzt und besonders noch bei den Erwachsenen. Am Ende halten die Darsteller*innen dem Publikum in einem mit Schwung und viel Energie vorgetragenen Rap den Spiegel vor. – Wie der anschließende Beifall zeigte, verstand das Publikum hörbar den damit verbundenen Auftrag.





Wunder

Der DG-Kurs der Jahrgangsstufe 8 nutzte Motive des Romans „Wunder“ von Rael J. Palacio als Referenz. Die Schüler*innen widmeten sich dem Thema „Anders-Sein“ – und rasch wurde dem Publikum klar, dass sich auch dieses Stück thematisch-perspektivisch in das Gesamtprogramm des Abends wunderbar einfügen würde. – August („Auggie“) Pullmann muss wegen einer starken Missbildung seines Gesichts als Kind so häufig operiert werden, dass ein Schulbesuch nicht möglich ist. Doch schließlich ist es soweit: Auggie wagt sich aus dem Schutzraum seiner liebevollen Familie in die Öffentlichkeit einer Schule und muss dort zunächst mit Ablehnung und Ausgrenzung kämpfen. Auggies Mut, sein Witz und liebevoller Humor sowie die Unterstützung einiger einfühlsamer Menschen, helfen ihm schließlich, die ihm eigentlich

selbstverständlich zustehende Akzeptanz zu bekommen. – Es war dem Ensemble des Kurses wichtig, nicht das `Anders-Sein´ des Protagonisten als Affekt in den Mittelpunkt zu stellen, sondern Situatives und Zwischenmenschliches als klar konturierte Szenekollage darzulegen. Die Entscheidung, die Figur des Auggie von mehreren Darsteller*innen verkörpern zu lassen, ermöglichte es dem Publikum zusätzlich, in die Haltung kritisch Fragender zu gehen, ohne dass die einzelnen Darstellungen der Ausgrenzung nicht auch bewegt hätten. Im Gegenteil. Die Inszenierung des Stücks erzählte die dargestellten Motive in unaufgeregter, aber sensibel gestalteter Form, die es dem Publikum ermöglichte, die Leerstellen zwischen den einzelnen Spielszenen gedanklich im Sinne der intendierten Aussagen gedanklich und emotional zu füllen.



ZWEITER DG-ABEND 9./10. JAHRGANG



Der zehnte Jahrgang nahm mit Wehmut Abschied von der Schulbühne und das Publikum erlebte neben Kurzfilmen mit Tiefgang zwei vielseitig inszenierte Bühnenstücke des neunten Jahrgangs.

Das Panoptikum (Stille Helden) – Jg. 9

Mit Spannung erwartete das Publikum im voll besetzten PZ (in unserer Aula) die Inszenierungen zweier selbst entwickelter Theaterstücke der Schüler*innen des neunten Jahrgangs und die filmischen Regiearbeiten der Schüler*innen des zehnten Jahrgangs. – So staunte die Zuschauerschaft nicht schlecht, als sich der große Vorhang mit der Projektion

„Willkommen zum DG-Abend 2026“ öffnete und sich mit einem Mal der Bühnenraum in blauem Licht zu einem Panoptikum, das Größen aus Geschichte, Zeitgeschehen und allerhand Unterhaltungsprominenz zeigte, verwandelte. Das Panoptikum steht kurz vor der Insolvenz und die Direktorin der Ausstellung erbittet von der Stadt ein letztes Mal finanzielle Unterstützung. Die treue Reinigungskraft, Frau Redlich,



wird gebeten, die Ausstellung für eine letzte Chance noch einmal in einer langen Nachtschicht auf Hochglanz zu bringen. – Doch als sie allein zwischen all den Größen aus Geschichte, Sport und Unterhaltung steht, gerät sie in ein seltsames Spiel der zum Leben erwachten Figuren. Schnell flüchtet sie sich auf das letzte freie Ausstellungspodest mit der Aufschrift „Unbekannt“. Und mit ihr wird das Publikum Zeuge eines Spiels um Eitelkeit und Konkurrenz. Schließlich fasst sie den Mut und mischt sich ein, um diesem Treiben ein Ende zu bereiten. – Aus der Bühnengroteske wird schließlich ein Stück im Sinne des Theaterverständnisses nach Bertolt Brecht, gemäß dem die Darsteller*innen aus ihren Rollen heraustreten, um fragend und mahnend

dieses „Rad der Geschichte“ für einen Moment anzuhalten und auf die vielen „stillen Helden“ des Alltags aufmerksam zu machen, die unbekannt bleiben, denen kaum gedankt wird und für die niemals eine Ausstellung oder Preiswürdigung vorgesehen ist. „Vielleicht braucht es ja gar keine Preisverleihung oder eine Ausstellung; vielleicht reicht ja ein schlichtes Dankeschön. Schauen Sie doch mal nach links und rechts. Vergessen Sie es nur nicht!“ – Mit diesen Worten ließen die Darsteller*innen ihr Stück enden und man konnte von hinten sehen, dass tatsächlich das ein oder andere Dankeschön durch die Reihen ging. Wie schön. Das Stück hatte also seinen Zweck erfüllt.



Late Night Talk. Sinn des Lebens – Jg. 9

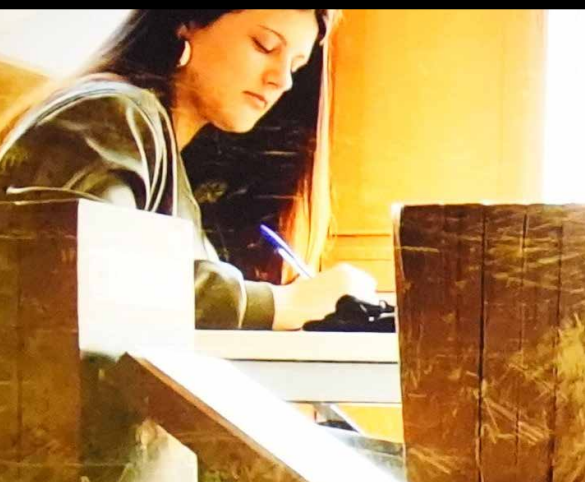
Auch das zweite Theaterstück nahm sich ernstesten Fragen an. Im Zentrum stand nicht weniger als die existenzialistische Frage: Was gibt dem (meinem) Leben einen Sinn? – Hierzu hatten die Schüler*innen zuvor recherchiert und sich mit Angeboten von Denker*innen aus Religion, Gesellschaft, Politik und Philosophie auseinandergesetzt. – Dabei gelang es dem Ensemble mit Bravour, solche Angebote nicht unhinterfragt als schlichte `Kalendersprüche` auf der Bühne zu verhandeln, sondern in ein Szenengeflecht aus selbst entwickelten Figuren zu integrieren, die dieser Frage sehr unterschiedlich begegnen. Denn schließlich sind die versuchten Antworten immer auch

mit unterschiedlichen Lebensentwürfen verbunden. Was passiert aber, wenn solche Lebensentwürfe aufeinanderprallen? Hierzu wurden die klar konturierten Charaktere in das Setting einer Talkshow gestellt. Durch geschickt eingeflochtene Szenenkollagen wurden Lebensträume, Schwierigkeiten und Möglichkeiten solcher Lebensentwürfe in zeitlichen Rückblenden und biographischen Situationen ausgeleuchtet. Das zeigte, wie sehr das Ensemble nicht nur Wert auf die Bühnendarstellung selbst legte, sondern mutig die im Unterricht behandelten Formen moderner (auch nicht linearer) Regieformen umsetzte. – Die gezeigte Situation einer Talkshow über den (meinen) Sinn des Lebens nahm das Publikum also mit nach Hause, indem sich so mache*r gewiss auch in den dargestellten Figuren selbst erkannt haben mag.



Kurzfilme – Jg. 10

Traditionell und gemäß dem Lehrplan des Faches „Darstellen und Gestalten“ beschäftigten sich die Schüler*innen des zehnten Jahrgangs mit Theoriebeständen von Filmregie, Kameraführung und Kameraeinstellung, um diese



theoretischen Einblicke dann in selbst entwickelten Kurzfilmen praktisch umzusetzen. Dass es den Schüler*innen wichtig war, nicht einfach nur übliche Sehgewohnheiten zu imitieren, zeigt, dass alle Gruppen Wert darauf legten, die eigenen Produktionen selber anzusagen und inhaltlich einzuführen. Die persönlichen Bezüge zeigten sich außerdem überzeugend darin, dass die Regiegruppen zwar alle schulische Erzählsettings wählten, deren Fokus aber wie ein Brennglas stets eine soziale oder zwischenmenschliche Frage in den Mittelpunkt stellte. Dabei scheute man sich auch nicht, sehr ernste Themen anzugehen. Nur einige Beispiele mögen dies deutlich machen. So wurde etwa die Geschichte eines jungen Mädchens gezeigt, deren Lebensumstände zu einer psychischen Ausnahmesituation führen, die in der Isolation zu enden droht. Wie wichtig Beistand und Wachsamkeit des Umfeldes sind, wurde in diesem Film deutlich. Der Blick der anderen für besondere und herausfordernde Lebensumstände eines Mädchens, das im Rollstuhl sitzt, war Thema eines weiteren Filmes. Referenz dieses Films waren die autobiographischen Berichte einer jungen Frau, die auf ihre Schulzeit zurückblickt. Zwei weitere Filme versuchten ähnliche Ansätze, in denen es z.B. um die Überwindung von Vorurteilen geht, indem das Verständnis für einen Protagonisten, der in schwierigen familiären Verhältnissen lebt, in den Mittelpunkt gestellt wird. Distanz wird auch in diesem Film schließlich zu Nähe, weil eine schlichte Änderung der „Sitzordnung“ in der Schule manchmal nicht nur physische Distanz zu überwinden hilft. Wieder ein anderer Film zeigte die Ambivalenz zwischen Verlust und Hoffnung.

Überhaupt: Alle Regiegruppen legten nicht nur den Fokus auf Herausforderungen, sondern zeigten stets in den Storyboards ihrer Filme ermutigende Lösungswege auf. – Und für einen Moment wurde es im Saal dann auch etwas wehmütig, als sich die Schüler*innen des zehnten Jahrgangs anlässlich ihres letzten DG-Abends bei ihrem treuen Publikum der letzten vier Jahre bedankten.

„Darstellen und Gestalten“ ist eben so viel mehr als nur ein Schulfach.

SPRINT CUP 2026



Beim Sprint-Cup des ASV zählten nicht nur schnelle Zeiten, sondern vor allem Spaß an Sport und Bewegung, trotz windigem und kaltem Wetter.

Top Stimmung bei den Athleten*innen und unseren Sporthelfer*innen - danke für euren Einsatz! Auch die professionelle und super freundliche Moderation von Max vom ASV kam bei allen richtig gut an. Ein besonderes Highlight: Kurt aus dem 8. Jahrgang wurde hier letztes Jahr entdeckt, trainiert seitdem beim ASV Köln – und hat sich inzwischen sogar für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert!

Danke an alle Athlet*innen – und besonders an unsere großartigen **Sporthelferinnen**!



Die schnellsten SchülerInnen jeden Jahrgangs!

2011: Kurt Petersam, Anais Leutschaft

2012: Lea Baldhuhn, Phil Roscher

2013: Simon Freund, Lia Lorbach

2014: Emilia Sammad, Louis Kniep

2015+: Noah Lehmil, Matilda Jürgl



KONZERTABEND MIT DEM DUO MARS:SMITH HÖHEPUNKT NACH EINEM INTENSIVEN WORKSHOPTAG

Was für ein Tag voller Musik, Energie und gemeinsamer Kreativität. Nach einem inspirierenden Workshoptag mit den Chorklassen 5 und 6 sowie dem Schulchor fand am Abend das Konzert mit dem international renommierten Duo MARS:SMITH und Rainer Berger statt – und es wurde zu einem echten Erlebnis.



Die jungen Sänger*innen präsentierten mit beeindruckender Bühnenpräsenz, was sie innerhalb kürzester Zeit erarbeitet hatten. Ihre Freude am Singen war spürbar und ansteckend. Gemeinsam mit den Profis entstanden besondere musikalische Momente, die das Publikum sichtbar berührten und zum Mitmachen einluden. Ein Abend, der zeigt, wie kraftvoll und verbindend Musik sein kann. Danke an alle Beteiligten für diesen unvergesslichen Tag. Ein besonderer Dank gilt dem Förderkreis, der dieses Projekt erst möglich gemacht hat!



Text: Kevin Breitbach
Fotos: Volker Müller



Schulchor – Einladung zur Teilnahme

Der Schulchor unserer Schule besteht seit einigen Jahren und richtet sich an interessierte SchülerInnen, Lehrkräfte sowie Eltern, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Die Proben finden montags am Nachmittag statt. Erarbeitet wird ein abwechslungsreiches Repertoire, das bei mehreren kleineren Auftritten im Laufe des Schuljahres präsentiert wird. **Die Leitung des Chors hat Herr Kevin Breitbach, der zugleich als Ansprechpartner für weitere Informationen zur Verfügung steht. Interessierte sind sehr herzlich eingeladen, unverbindlich teilzunehmen.**

CHORFAHRT DES SCHULCHORES INS HAUS VENUSBERG IN BONN

Bereits zum dritten Mal begab sich der Schulchor auf große Chorfahrt.

Vom 30. bis zum 31. Januar 2026 verbrachten die teilnehmenden Schüler*innen gemeinsam mit Lehrer*innen und Eltern zwei intensive Tage voller Musik, Probenarbeit und gemeinsamer Erlebnisse. Die Vorfreude auf die bevorstehenden Herausforderungen war bei allen deutlich spürbar.

Am Freitagmittag begann die Fahrt mit einer herzlichen Begrüßung und der ersten gemeinsamen Probe, nachdem sich die Gruppe am Vormittag auf den Weg nach Bonn gemacht hatte. In der angenehmen Atmosphäre des Gästehauses starteten wir motiviert in die musikalische Arbeit. Unter der Leitung unseres Chorleiters, Herrn Breitbach, wurden

neue Stücke einstudiert und bereits bekannte Lieder weiter verfeinert. Jedes Chormitglied brachte seine individuellen Fähigkeiten und musikalischen Stärken ein, sodass ein vielfältiges und lebendiges Klangbild entstand. Gemeinsam erarbeiteten wir außerdem eine Bodypercussion, die mal mehr, mal weniger Koordination erforderte und für den ein oder anderen Ohrwurm sorgte.

Die Proben waren geprägt von konzentrierter Arbeit, aber ebenso von Freude, Humor und einem starken Gemeinschaftsgefühl. Es war beeindruckend zu erleben, wie die Chormitglieder miteinander an einem Ziel arbeiteten, sich gegenseitig unterstützten und dabei über sich hinauswuchsen. Zwischen den Proben blieb ausreichend Zeit für Pausen und gemeinsame Aktivitäten, darunter ein ausgedehnter Spaziergang über den Venusberg, der für frische Luft und neue Energie sorgte.

Die Chorfahrt war nicht nur eine Gelegenheit, musikalische Fähigkeiten zu vertiefen, sondern auch eine wertvolle Zeit des Miteinanders, des persönlichen Wachstums und vieler unvergesslicher Momente. Mit einem gestärkten Zusammengehörigkeitsgefühl und einem erweiterten musikalischen Repertoire kehrten alle Teilnehmenden in den Schulalltag zurück.



STARKER AUFTRITT UNSERES LEHRER*INNENTEAMS BEIM VOLLEYBALL- WÜRSTCHENTURNIER

Einen gelungenen Auftritt legte das LehrerInnenteam der Gesamtschule Rodenkirchen beim diesjährigen Volleyball-Würstchenturnier im Rhein-Sieg-Kreis hin. Nach einem spannenden Turniertag verpasste die Mannschaft den Einzug ins Halbfinale nur knapp aufgrund einer unglücklichen Punktedifferenz.



Dabei begann das Turnier mit einer denkbar knappen Niederlage gegen den späteren Turniersieger. Davon ließ sich das Team jedoch nicht beeindrucken: In den folgenden sechs Vorrundenspielen zeigte es starke Leistungen und sicherte sich sechs Siege in Folge. Mit großem Einsatz, sehenswerten Ballwechseln und gelungenen Schmetterangriffen bewiesen die Lehrkräfte ihr sportliches Können und ihren ausgeprägten Teamgeist.

Auch wenn der Halbfinaleinzug letztlich knapp verpasst wurde, überwog am Ende die Freude über die gezeigte Leistung und die gemeinsame Zeit. Denn das Volleyball-Würstchenturnier steht

Mich haben die strikten Regelungen in der Schule überrascht, die für uns ungewohnt und anders als auf deutschen Schulen sind.“



nicht nur für spannende Spiele, sondern auch für Begegnungen, Austausch und Gemeinschaft. Bei Bockwürsten, Kaffee und Kuchen kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz.

Das Team der Gesamtschule Rodenkirchen blickt daher auf einen rundum gelungenen Turniertag zurück und freut sich bereits auf die nächste Ausgabe des Wettbewerbs.





INKLUSIONSBEGLEITUNG MIT PERSPEKTIVE BILDUNG E.V.



An der Gesamtschule Rodenkirchen werden derzeit circa 60 Kinder und Jugendliche in ihrem schulischen Alltag durch ein Team von Inklusionsbegleitungen (IBs) im Poolmodell IBawS der Stadt Köln unterstützt.

Im Poolmodell sind in einem Jahrgangsteam feste Inklusionsbegleitungen zugeordnet. Vertretungssituationen werden unter den Inklusionsbegleitungen des Jahrgangs organisiert. Inklusionsbegleitungen können im Poolmodell mehrere Kinder gleichzeitig begleiten, sie können auch intensiv nur einen Schüler:in begleiten. Die Teamleitungen des Perspektive Bildung e.V. als Träger der Inklusionsbegleitung an der Gesamtschule Rodenkirchen koordinieren die Einsätze, bieten den Inklusionsbegleiter:innen eine fachliche Begleitung und stehen für Eltern als Ansprechpartner:innen vor Ort zur Verfügung.

Die Arbeit der Inklusionsbegleitungen kann im Alltag ganz unterschiedlich aussehen und orientiert sich an den Bedürfnissen der Schüler:innen. Vordergründig ist uns als Perspektive Bildung e.V. hierbei wichtig, dass die Inklusionsbegleitungen den Kindern und Jugendlichen als verlässliche und unterstützende Kraft in den diversen Herausforderungen im Schulalltag zur Seite stehen und es ihnen so ermöglichen, ihre Schullaufbahn zu bestreiten und an den Herausforderungen zu wachsen.

Ein Beispiel hierfür ist ein individuell vereinbartes Check-In-Check-Out-System, das insbesondere

Kindern mit ADHS dabei helfen kann, ihren Schulalltag besser zu strukturieren und mehr Selbstständigkeit im Umgang mit schulischen Anforderungen zu entwickeln. Dabei wird morgens anhand einer übersichtlichen Checkliste auf laminierten Kärtchen durch Schüler:in und Inklusionsbegleitung gemeinsam überprüft, ob alle wichtigen Materialien wie Mäppchen, Hefte, Arbeitsmaterialien oder erforderliche Unterschriften vorhanden sind. Die einzelnen Punkte werden anschließend abgehakt. Am Ende des Schultages erfolgt ein kurzer „Check-Out“. Gemeinsam wird besprochen, welche Materialien oder Aufgaben für den nächsten Tag benötigt werden, damit die Schüler:innen sich rechtzeitig darauf vorbereiten und ihre organisatorischen Fähigkeiten nachhaltig stärken können.

Die Unterstützung bei der Aneignung von Lerninhalten erfolgt individuell und orientiert sich an den jeweiligen Bedürfnissen der Schüler:innen. In manchen Unterrichtssituationen arbeiten einzelne Kinder oder Jugendliche gemeinsam mit einer Inklusionsbegleitung zeitweise im Differenzierungsraum. Dort können sie in einer ruhigen Lernumgebung Unterrichtsinhalte in ihrem eigenen Tempo bearbeiten, zusätzliche Erklärungen erhalten oder Aufgaben mit zusätzlicher Unterstützung schrittweise erarbeiten. Die verwendeten Materialien werden in enger Zusammenarbeit mit den Sonderpädagog:innen und Lehrkräften sorgfältig ausgewählt oder speziell an die individuellen Lernvoraussetzungen angepasst und auch teilweise neu entwickelt. Ziel ist es, den Zugang zu den Unterrichtsinhalten zu erleichtern, Lernerfolge zu ermöglichen und die Schüler:innen dabei zu unterstützen, ihre Fähigkeiten bestmöglich zu entfalten, sodass sie anschließend wieder aktiv am Unterricht in der Klasse teilnehmen können.

Die Aufgaben der Inklusionsbegleitung folgende Tätigkeiten:

- *Unterstützung bei der Aneignung von Lerninhalten*
- *Inklusion in den Klassenverband*
- *Hilfe bei der Strukturierung des Schulalltags*
- *Hilfe bei der Kommunikation z.B. mittels technischer Hilfen, Methoden der unterstützten bzw. „gestützten Kommunikation“*
- *Stärkung der Sozialkompetenz, Aufbau/Ausbau von Eigenverantwortung der Schüler:innen und Anleitung zur Selbständigkeit*
- *Unterstützung, Anleitung und Durchführung lebenspraktischer Aufgaben, wie pflegerische und medizinische Versorgungstätigkeiten, Nahrungsaufnahme usw.*
- *Unterstützung in besonderen Situationen, Krisenzeiten o.ä.*
- *Hilfestellung und Reflexion bei unterstützungsbedürftigen Verhaltensweisen (z.B. Unterstützung zur Verhaltensregulation bei Fremd- und Autoaggressionen)*

DER FÖRDERKREIS HILFT IHREM KIND – STÄRKEN SIE DEN FÖRDERKREIS

Hier der direkte Weg
zur Anmeldung





*Der Button im Heft
zeigt Euch einige
unserer vielfältigen
Unterstützungen an.*

Liebe Schulgemeinde, liebe Freunde und Förderer des Förderkreises!

Ein weiteres Jahr neigt sich zum Ende.

Der Förderkreis bedankt sich bei allen Unterstützern und Förderern. Ohne die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern- und Schülerververtretungen, der Schulleitung und den freiwilligen Helfern*innen, kann unser Tun weiterhin nicht funktionieren.

Vielleicht habt ihr die Buttons (siehe oben) auf den vorherigen Seiten bereits gesehen? Ansonsten blättert doch gern die Seiten nochmals durch und seht, **was wir im letzten Jahr wieder alles mit Geld- und Sachspenden bewirken konnten.**

Die Präventionskonzepte wie Sucht- und Gewaltprävention, die Bläserklasse, Chor-Materialien, naturwissenschaftliche Materialien, Förderung von Schulgarten, Theater-AG, Sponsoren-Lauf, zwei erste Konzerte mit externen Beteiligten und Vieles mehr, sollen hier nur Stichworte geben.

Ein großes Projekt steht endlich kurz vor der Realisierung. Mit der Unterstützung von engagierten Eltern, der Schulleitung und einem externen Anbieter, arbeiten wir an der

*Für Anregungen und Ideen
jederzeit erreichbar unter
foerderkreis@ge-roden.de*

Einführung von personalisierten „Tür-Code-Karten“ für die Toilettenanlagen, die parallel als Schülerausweise fungieren sollen. Wir hoffen auf die Einführung und Nutzbarkeit rund um die Herbstferien des neuen Schuljahres. Damit versprechen wir uns in Zukunft für alle Schüler*innen jederzeit nutzbare und saubere WC-Anlagen. Weitere Details zum Projekt und die Einführung folgen zeitnahe, nach den Sommerferien. Ähnliche Konzepte wurden bereits an anderen Schulen eingeführt und sehr gut angenommen.

Wir hoffen, diese Ankündigung wird positiv aufgenommen und das neue Schuljahr bringt uns viele neue Möglichkeiten, den Schüler*innen mit unser aller Unterstützung, das Schulleben weiter zu verbessern.

Wir freuen uns über Feedback und Anregungen und wünschen allen großartige Ferien.

*Der geschäftsführende Vorstand des
Förderkreises: Selda Schwarz, Silvia Behrendt &
Oliver Riesen-Mallmann*

Mehr zum Förderkreis [hier](#)

UNSER BUNTES SCHULLEBEN 25/26





IMPRESSUM

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich i.S.d.P.:

Kerstin Gaden, Schulleiterin

Sürther Str. 191, 50999 Köln

Tel.: 0221.35018-0 / Fax: 0221.35018-23

